



Schnüfis uf än Blick

im Mai 2011

Nr. 25

www.schnifis.at



mehr auf Seite 30

Foto Titelseite:

Bienzuchtverein im Jagdbergischen
Bienenschwarm

In dieser Ausgabe:

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 6
Region Dreiklang und imWalgau	7 - 11
Land Vorarlberg	12
Forstbetriebsgemeinschaft	13
Kindergarten und Schule	14 - 17
Feuerwehr	18
Pfarre	19
Soziales	20 - 21
Vereine	22 - 30
Nahversorger	31 - 33
Dorfkalender	34 - 36

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 21. August 2011
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 26

Donnerstag, 1. September 2011



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Dreiklang wird sichtbar

Die Zusammenarbeit der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg trägt Früchte. Nach intensiven Vorarbeiten durch Arbeitsgruppen und Koordinatoren wird das Wanderwegkonzept nun umgesetzt und am kommenden Sonntag feierlich eröffnet (Seite 8).

Nach einem einheitlichen Schema sind speziell gekennzeichnete Routen innerhalb und zwischen den drei Dörfern instandgesetzt und beschildert worden. Besondere Sehenswürdigkeiten sind mit den großen „Dreiklang-Informationstafeln“ einheitlich ausgewiesen. Auf diesen Tafeln ist allerlei Wissenswertes zur Geschichte, zur Kultur und zur Landschaft der drei Gemeinden beschrieben. Abgerundet wird dieses Projekt mit einer professionell gestalteten Dreiklang-Wanderkarte, welche der Bevölkerung und Gästen die Schönheiten unserer Landschaft erschließen soll.

Zusätzlich wurden in einem Kurs aus der Bevölkerung Wanderführer ausgebildet, die zu speziellen Themen interessante Führungen gestalten und - auf Anfrage - Gäste begleiten können.

In einem anderen Projekt haben am vergangenen Wochenende die Jugendlichen aus den Dreiklang-Gemeinden gemeinsame Ideen ausgearbeitet und präsentiert. Diese Ideen sollen im Lauf des Jahres mit viel Eigenleistung und etwas Unterstützung durch die Gemeinden umgesetzt werden. Es war erfreulich zu sehen, welche hohe Qualität die vorgestellten Projekte hatten und wieviel Lebendigkeit - aber auch Verantwortungsgefühl - bei der Jugend zum Ausdruck kam (Seite 9).

Ebenfalls am vergangenen Wochenende waren in der Sennerei 60 Personen bei einer Genussreise rund um den Käse der Sennerei Schnifis zu Gast. Dabei wurden mit Most aus Düns sowie Fleischprodukten aus Dünserberg auch Vermarkter aus den Dreiklang-Gemeinden mit präsentiert.

Das langfristige Ziel des Dreiklang-Projektes ist, daß wir uns der Möglichkeiten unseres tollen Lebensraums mehr bewusst werden und verstärkt auch wieder Wertschöpfung daraus erzielen können. Ich möchte allen danken, die sich ehrenamtlich in den verschiedenen Arbeitsgruppen für dieses Ziel engagieren. Sie helfen, damit unseren Lebensraum attraktiv zu gestalten und weiter zu entwickeln.

In den nächsten Monaten werden weitere Früchte dieses Gemeinschaftsprojekts sichtbar werden.

Ihr Bürgermeister
Andreas Amann

DANKE

**„GRÜASS DI GOTT MI
SUB'RS LÄNDLE" - GROSSE
FLURREINIGUNG AM 26. APRIL**

Die Gemeinde Schnifis bedankt sich bei Bauhofleiter Stefan für die Vorbereitung sowie den Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die Beteiligung an der diesjährigen Flurreinigung. 63 Mitglieder von Vereinen und umweltbewusste Privatpersonen beteiligten sich an unserer Aktion.

Unglaublich, was gedankenlose Mitmenschen alles im Wald und an den Wegen entsorgen: Ca. 2500 Liter an diverserem Abfall wurden bei der Flursäuberung gesammelt, zusätzlich 6 Winterreifen mit Felgen, ein Dachabflussrohr, ein Plastikrohr, neuwertige Schuhe, Senf- und Mayonnaisekübel und vieles mehr.

Bei der anschließenden Jause saß man noch ein Weilchen gemütlich beisammen.

Dem Jugend- und Sportausschuss und den Volleyballfrauen ein herzliches Dankeschön für das anschließende Jäten und Häckseln des Beachvolleyballplatzes. Damit steht der Sommersaison am Sportplatz nichts mehr im Weg.



SCHADEN FERNWÄRMELEITUNG

Die Fernwärmeleitung des Biomasse-Heizwerks Schnifis ist mit einem automatischen Leckwarnsystem ausgestattet, welches auf Vernässungen in der Rohrisolierung anspricht. Die Nässe kann dabei durch Wasseraustritt aus der Heizungsleitung oder wegen Wassereintritt durch Beschädigungen der Isolierung entstehen. Im Frühjahr zeigte das Leckwarnsystem Vernässungen an mehreren Stellen, die daraufhin aufgegraben und überprüft wurden. Bei drei Stellen war ein Wassereintritt durch schadhafte Isolierung festzustellen, bei einer Stelle im Bereich Pfarrhof ist ein Wasseraustritt durch ein Leck in der Leitung entstanden. Die Rohre und die schadhafte Isolierungen werden ausgetauscht. Die Reparaturarbeiten werden von Stefan Dünser koordiniert, die Kosten von der Gemeinde getragen.



MAIKÄFERPLAGE AUCH IN SCHNIFIS



Wenn man bis vor kurzem gegen Abend unterwegs war, hörte man in der Nähe bestimmter Bäume ein eigenartiges Schnurren und Rasseln. Ein Blick in die Baumkronen zeigte, dass sich hunderte Maikäfer an den Blättern sattfressen und ein kahles Gerüst übrig lassen. Besonders arg wüteten die Tiere dieses Jahr bereits im Monat April.

In etlichen Walgaugemeinden wurden Sammelaktionen durchgeführt. Auch die Gemeinde Schnifis wird im nächsten Jahr Prämien für das Einsammeln der

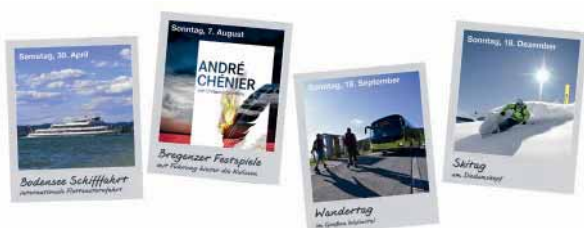


Maikäfer aussetzen. Sehr zu begrüßen ist die Selbstinitiative mancher Gartenbesitzer und Kinder, die beim Käfersammeln beobachtet wurden.



**VVV-Geburtsstagsjahr
2011: 4 x 100 Ausflüge für
zwei werden verlost**

Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) sagt allen JahreskartenbesitzerInnen DANKE: Unter ihnen werden im heurigen Jubiläumsjahr 4 x 100 Ausflüge für zwei verlost. Gewinnmöglichkeiten bieten sich im Lauf des Jahres für einen Besuch von „André Chénier“ beim Spiel auf dem See am 7. August, bei einem Wandertag im Großen Walsertal am 18. September oder bei einem Skitag am Diedamskopf im Bregenzerwald am 18. Dezember 2011.



So können Sie gewinnen:

1. Name und Jahreskarten-Nummer per E-Mail (gewinnspiel@vmobil.at) oder per Telefon (05522/83951) an den Verkehrsverbund Vorarlberg übermitteln.
2. Alle Nennungen, die bis zehn Tage vor dem Ausflug eingelangt sind, nehmen an der Verlosung teil.
3. Die Gewinner werden schriftlich verständigt, sie erhalten jeweils zwei Tickets per Post.

Schnifis, 5. Feb. Vom Postautoverkehr. Oft hört man schimpfen über die Post im allgemeinen und die Kraftpost im besonderen. Gewiss mag immer dafür ein Grund vorhanden sein. Gerade die täglichen Fahrgäste können da ein Liedchen singen, über die Abwicklung des Verkehrs, die Launen des Motors und auch die Launen des Chauffeurs. Doch wenn man bei mehr oder weniger scharfer Kritik das Negative zum Ausdruck bringt, muss auch das Positive gesagt werden. Die Verkehrslinie Feldkirch—Schnifis und darüber hinaus ins Grosse Walsertal war anfangs sehr schlecht ausgebaut. Sie wurde dauernd verbessert und heute wickelt sich ein Verkehr ab, der kaum Anlass zu Beschwerden gibt, abgesehen von Verspätungen am Morgen, die aber in der Ungunst der



MIT DEM MULTITICKET „ÖFFIS“ GRATIS TESTEN – ZWEI WOCHEN LANG!



Die Gemeinde Schnifis und der Verkehrsverbund Vorarlberg VVV stellen Ihnen 2011 einmalig ein **MULTITICKET** aus, mit dem Sie zwei Wochen lang alle öffentlichen Verkehrsmittel in den **Regionen 3, 4** (Bludenz/Brand bis Feldkirch/Klaus) und dem gesamten **Fürstentum Liechtenstein** testen können.

Die Kosten von € 40,60 tragen jeweils eine Woche die Gemeinde Schnifis zu € 20,30, die zweite Woche der Verkehrsverbund Vorarlberg zu € 20,30.

Nützen Sie die Gelegenheit, 14 Tage gratis zu probieren, wie Sie mit „Öffis“ ohne Stau, Nerven und Kosten sparend zum Arbeitsplatz, Einkauf oder Freizeitvergnügen gelangen.

Das MULTITICKET liegt für Sie im Gemeindeamt bereit.

Witterung und der grossen Kälte ihre Ursachen haben (die Wagen stehen im Freien). Heuer jedoch wird in Schnifis eine Postautogarage gebaut und damit wird in Zukunft auch diesem Übelstand abgeholfen sein. Erstmals wurde die tägliche Autoverbindung mit dem Grossen Walsertal den Winter über aufrecht erhalten. Diese Maßnahme wurde von der Bevölkerung sehr begrüßt. Auch für Schnifis und Umgebung ist der Kurs sehr günstig. Wer heute zum erstenmal mit diesem Wagen fährt, ist auch sonst angenehm überrascht. Er wird von einem überaus freundlichen Chauffeur bedient. Bedient—im wahrsten Sinne des Wortes, denn dieser Mann ist nicht nur in jeder Weise zukommend, er ist auch den älteren Leuten beim Ein- und Aussteigen behilflich. Man hat gleich das Gefühl, hier ist man nicht irgendeine Fracht, die gegen Entgelt befördert wird, sondern Mensch. Dies wird von den Fahrgästen sehr wohlthuend empfunden. Für dieses ritterliche Verhalten gebührt dem betreffenden Chauffeur volle Anerkennung. Unwillkürlich steigt einem die Frage auf: Was dieser Chauffeur kann, könnten die anderen bestimmt auch, so sie wollten! Dem Ansehen der Post wäre dies sehr dienlich und sicher auch im Interesse des Fremdenverkehrs gelegen.

Leserbrief aus dem Volksblatt um 1950

NEUVERMESSUNG ALTE LANDSTRASSE

Nach den umfassenden Sanierungsarbeiten ist nun die Neuvermessung der Alten Landstrasse abgeschlossen. Bereits vor Beginn der Bauarbeiten wurde beschlossen, für Grundablösen € 50/m² zu bezahlen. Nach der Neuvermessung der Alten Landstrasse sind die Betroffenen sowie die entsprechenden genauen Ablöseflächen nun bekannt.

Mit den Grundbesitzern dieser Flächen sollen die entsprechenden Grundeinlösungsverträge als Grundlage für die Verbücherung der Neuvermessung abgeschlossen werden.

BÜRGERVERSAMMLUNG BLUESCHERSTRASSE

am Mittwoch, dem 4. Mai 2011, im Kronensaal Bludesch

Der Bürgerabend im Kronensaal in Bludesch zur Verbesserung und rechtlichen Absicherung der bestehenden Verkehrssituation auf der „Bludescherstrasse“ fand reges Interesse. Die zahlreich anwesenden Bürger und Bürgerinnen diskutierten engagiert und fachlich fundiert die Problemstellungen und Lösungsansätze dazu. Moderator Manfred Walser fasste diese zusammen und leitete durch den Abend – herzlichen Dank dafür.

Als wesentliche Anliegen wurden die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und die gegenseitige Rücksichtnahme formuliert und eingefordert.

Da die Verordnung über eine Gewichtsbeschränkung und die dazu notwendigen Ausnahmen (zB. Anrainer, land- und forstwirtschaftlicher Verkehr) eine gemeinde- und bezirksübergreifende Strasse betrifft, muss eine Entscheidung dazu seitens des Landes gefällt werden.

Ebenso eingefordert wurden verstärkte Verkehrskontrollen der Polizei im Wohnbereich.

Alle Interessen wahrzunehmen und nach Möglichkeit zu berücksichtigen ist eine Aufgabe, die wir miteinander am besten lösen können. Die Gemeinde Schnifis bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme aus Schnifis und die Beiträge im Rahmen der Diskussion.

Die Bereitschaft, aufeinander Rücksicht zu nehmen – das gilt für den Straßenverkehr und dort gegenüber den „schwächsten“ Verkehrsteilnehmern, den Kindern insbesondere – ist sicher der wesentliche Schlüs-

sel für ein positives Zusammenleben und Miteinander.

Die Dokumentation des Bürgerabends liegt im Büro des Bürgerservice auf und kann von Marcella Leiggerner gerne auf Anfrage per Email übermittelt oder ausgedruckt werden.

Gerhard Rauch, Vzbgm



FAHRVERBOT SCHLINERSTRASSE

Im April 2011 wurden Verkehrskontrollen durch die Polizei durchgeführt und dabei festgestellt, dass etliche nicht fahrberechtigte Personen auf der Schlinerstrasse in beiden Richtungen unterwegs waren.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, die nicht Anrainer der Schlinerstrasse oder Besucher sind, das Fahrverbot ab Höhe Gemeindegrenze zu beachten.

Der Bürgermeister



FREILAUFENDE HUNDE

Liebe HundehalterInnen

Nachdem geraume Zeit ein friedliches Zusammenleben von Hunden und Bewohnern in unserem Dorf möglich schien,

erreichen uns in letzter Zeit wieder vermehrt Reklamationen von Spaziergängern, Wanderern und besorgten Eltern. Jüngstes Beispiel ist der unbeaufsichtigte Aufenthalt zweier mittelgrosser Hunde auf dem öffentlichen Spielplatz der Gemeinde.

Wir bitten Sie dringend, ihren Hund auf allen öffentlichen Plätzen und Strassen, Spazier- und Wanderwegen anzuleinen und von Sport-, Spiel- und Schulhofplätzen gänzlich fernzuhalten.

Danke für Ihr Verständnis.

Der Bürgermeister

Umsatteln im Alltag! So lautet die Devise beim **FAHR RAD WETTBEWERB 2011**, dem Fahrradwettbewerb des Landes. Die **Gemeinde Schnifis** ist wieder **aktiv** mit dabei!

Die **Gemeinde Schnifis** möchte mit dem spielerischen FAHR RAD WETTBEWERB auch heuer wieder Lust aufs Radfahren machen. Wer teilnimmt profitiert in jedem Fall: Durch mehr Gesundheit, geringere Treibstoffkosten und eine bessere Umwelt.



„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv mobil Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“



Dabei sein ist alles!

Der FAHR RAD Wettbewerb ist nicht auf sportliche Höchstleistungen ausgelegt. Alle, die bis zum 11. September mehr als 100 Fahrrad-Kilometer radeln, werden von der Gemeinde Schnifis mit einem kleinen Warenpreis belohnt.

Mitmachen ist ganz einfach:

- **Anmelden:** www.fahrradwettbewerb.at oder beim Bürgerservice der Gemeinde Schnifis – Tel 05524 – 17, Email: buero@schnifis.at
- **Kilometerstand erfassen:** am besten über Kilometerzähler und einen Eintrag ins Internet
- **Schlussstand bekannt geben:** im Internet oder beim Bürgerservice der Gemeinde Schnifis

Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Dreiklang-Theater 26/27. März

Durch das Engagement und die Schauspielbegeisterung der bewährten Dünserberger Theatergruppe, der neu entdeckten Talente aus Schnifis und Düns, aufgeweckten Kindern und unseren drei Bürgermeistern entstand ein unterhaltsamer Theaterabend – an beiden Abenden war der Kultursaal Dünserberg ausverkauft! Die Mitglieder der Wettkampftruppe der Feuerwehr Schnifis verwöhnten die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten.



Der Kreislauf des Waldes 9. April

1. geführte Wanderung mit unseren ausgebildeten Natur- und Erlebnispädagogen

Bei der Wanderung am Tschanischa gab DI Andreas Amann interessante Einblicke rund um das Thema Wald. Eines war nach der Wanderung klar: Beim nächsten Waldspaziergang werden die Teilnehmer den Wald mit ganz anderen Augen sehen!

In den kommenden Monaten sind weitere Wanderungen zu verschiedenen Themen im Dreiklang geplant. Nächste Themenwanderung:

29. Mai, 14 Uhr – **Geschichtliche Zeitreise durch Düns** mit Annelies Gantner



Kräutertag am Dünserberg 1. Mai

Engelwurz, Wilde Möhre, „Regablüamle“, Ruchgras, Schafgarbe – alle diese Kräuter haben eine heilkräftige und wohltuende Wirkung. Aber wie sehen sie aus, und welche Wirkung haben sie konkret? Die Heilkräuterfachfrau Ingeborg Sponsel gab interessierten TeilnehmerInnen einen Einblick in die Welt der Kräuterkunde. Wir sammelten die Kräuter, bereiteten einen Balsam gegen Verkrampfungen und Erkältungen sowie einen Tee zu.

Ein lehrreicher und interessanter Tag!



Käse und Kollegen 15. Mai

Die Besucher der Dreiklang-Veranstaltung „Käse & Kollegen“ waren begeistert, was ihnen in der Sennerrei Schnifis geboten wurde. Vielen Dank an alle Mitwirkenden für den gelungenen Abend!



Dreiklang ist online!

www.region-dreiklang.at

Aktuelle Veranstaltungen und Projekte, Informationen zu den Arbeitsgruppen, Fotogalerie mit den besten Bildern der Veranstaltungen, Newsletter u.v.m.

Ausblick:

WanderFEST Dreiklang: Präsentation Wanderwege & Wanderkarte & Informationstafeln

AG Landschaft

22. Mai 2011, 10 Uhr Laurentiusaal Schnifis

Geschichtliche Zeitreise durch Düns

geführte Wanderung mit Annelies Gantner

AG Landschaft

29. Mai 2011, 14 Uhr, Treffpunkt: Kirche Düns

Vom Käse zur Natur

geführte Wanderung mit Ludwig Mähr

AG Landschaft

5. Juni 2011

dreikLANG Chorkonzert

mit Werken von Walgauer Komponisten - gesungen

von verschiedenen heimischen Chören

AG Kultur (siehe Info unten)

25. Juni 2011

Präsentation Kunstobjekte

AG Landschaft

4. September 2011

Weitere Details zu den Veranstaltungen unter
www.region-dreiklang.at!

Alle Berichte GF Mag. Sabine Duelli

Einen Rückblick zu vielen Dreiklang-Veranstaltungen finden Sie bei Walgau TV im Internet unter www.walgau.tv!

Chor-Konzert im „Dreiklang“

Im Turnsaal der Dünser Volksschule findet am Samstag, dem 25.6., mit Beginn um 19.30 Uhr ein Chorkonzert der besonderen Art statt. Der „Männerchor Nenzing“, der „Gampelüner Dreigesang“ und „Die Kirchtagsänger“ haben sich diesmal gemeinsam des regionalen Volkslieds angenommen. Erstmals werden Beispiele aus dem Schaffen sämtlicher Komponisten des Walgau zum Besten gegeben. Darunter sind Laurentius von Schnifis, Arthur Wolf aus Nüziders, Georg Schäfer aus Bludenz, Gebhard Wiederin aus Thüringen, Bruno Wiederin und Joachim Pfefferkorn aus Frastanz sowie Gerold Amann aus Schlins, Robert Amann und Franz J. Kikel aus Schnifis. Zu hören sein werden bekannte Lieder wie der „Frühling“, „Der Politiker“, „Mein Vorarlberg“, „Annamareili“, „Mi hemligs Plätzli“, Joachim Pfefferkorns „S'Popile“,

Wanderfest **Neue Wege feiern** **Mit neuer Karte entdecken**

Wir laden herzlich zur Eröffnung der Wanderwege ein!
So 22. Mai, ab 10 Uhr

10 Uhr Start Frühschoppen
im Laurentius Saal in Schnifis
mit der Gemeindemusik Schnifis
Bewirtung „Schnifner Frau“

ab 12 Uhr Geführte Wanderungen:
Sagenwanderung / Nordic Walking
Runde im Buchwald / Zeitreise durch
Schnifis / Der Kreislauf des Waldes
Dreiklang-Wanderung / Zeitreise
durch Düns / Kapellenwanderung

12-16 Uhr Kinderprogramm
in Schnifis und Düns

13-19 Uhr Weinheuriger in Düns
bei Robert Gohm, Haus-Nr. 119

13-17 Uhr Alte Mühle Besichtigung

13-17 Uhr Biohof BioBergVielfalt,
Armin Rauch in Bassig eröffnet
www.region-dreiklang.at



„Mini Bluama“ oder „Luag da Fink“ bis hin zu den weniger bekannten Liedern eines Gerold Amann („Taras Thema“, „Von da Berga ach“, „Is gär net lang her“, „Mondnacht ist“) oder den Vertonungen über bekannte Örtlichkeiten (Robert Amanns „Abschied von Laguz“, „Auf der Löffelspitze“ oder Gebhard Wiederins „Mein Walsertal“, das „Bad Rotenbrunnen-Lied“ und Franz Kikels „Samina“ oder „Nenzinger Himmel“. Als einmaligen Programmpunkt gibt es noch die zwei „Schnifner“ Lieder, nämlich Gerold Amanns „Mein Dörflein“ und „Mein Schnifis“ von Franz J. Kikel. Ein Abend, der vor allem zeigen soll, mit welchem Volksliedschaffen auch die Region „Walgau“ aufwarten kann.

Mag. Franz Kikel, AG Kultur

Jugend- & Sportausschuss



Schnüfner Sporttag

Der Schnüfner Sporttag am **1. Mai** musste aufgrund der schlechten Witterung kurzfristig abgesagt werden.

Nichts desto trotz, die gute Nachricht für alle Sportbegeisterten, es wird der **Sportabend** **jeden Donnerstag** wieder eingeführt!



Jugendbeteiligungstag

75A: eine Fahrt - Drei Dörfer - ein Ziel

Am 14. Mai fand der erste Jugendbeteiligungstag der Gemeinden Schnifis, Düns und Dünserberg in der Madrisa in Düns mit 37 Teilnehmern statt. An diesem Tag hatten die Jugendlichen die Chance ihre Anregungen und Wünsche zu sammeln und aus all diesen realisierbare Projekte in einem ersten Schritt auszuarbeiten. In weiterer Folge sollen die ausgearbeiteten Ideen in Begleitung Erwachsener umgesetzt werden.

Kernthemen, welche weiter verfolgt werden:

- ⇒ Aktionstag mit Wandern, Zelten usw. (alle drei Gemeinden)
- ⇒ Jugendfestival mit Open Air Kino (alle drei



Sportabend

Jeden Donnerstag ab 18:00 Uhr

Der Jugend- und Sportausschuss lädt zum Sportabend in Schnifis ein. Egal ob **Fußball**, **Mountainbiken**, **Volleyball** oder **SpeedTennis** – für jeden ist etwas dabei. Wer es weniger sportlich mag, kann sich an einer Partie **Tischfußball** oder anderen **Spiele**n versuchen.

Auch für unsere jungen Besucher ist mit **Kinderprogramm** und einer Grillstelle, die zum selber Grillen einlädt, gesorgt.

Für das weitere leibliche Wohl sorgt der TC Schnifis.

Der Sportabend startet heute, **Donnerstag, den 19.05.2011**, und findet bis zum Ferienbeginn statt.

Der Jugend- und Sportausschuss Schnifis

Gemeinden)

- ⇒ Fußballplatzsanierung (Düns)
- ⇒ Awaldahüsle Sanierung (Düns)
- ⇒ Hockeyplatz (Schnifis)

Im Anschluss wurde bis Mitternacht mit ca. 120 Jugendlichen und zwei Live Bands gefeiert.





IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Der Walgau – rund um die Uhr

Schnifis war die erste Gemeinde im Walgau, die in ihrer Gemeindevertretungssitzung einstimmig den Grundsatzbeschluss für den Beitritt zu der im Herbst neu zu gründenden ‚Regio Im Walgau‘ gefasst hat. Dieser Schritt wurde von der Walgaukonferenz mit großem Beifall aufgenommen. Wer gehört denn sonst noch zum Walgau? Auch im dritten Jahr des Prozesses ist die Frage nicht ganz einfach zu klären. Die anderen Jagdberg-Gemeinden sowie die Blumenegg-Gemeinden gehören sicherlich dazu, ebenso Frastanz und Nenzing. Aber schon bei Thüringerberg fangen die Abgrenzungsschwierigkeiten an. Die Gemeinde ist Teil des Biosphärenparks Großes Walsertal und Sitz des Park-Büros und beherbergt auf ihrer Gemarkung die Burgruine Blumenegg. Ähnlich ist die Situation der Gemeinde Göfis. Sie ist Mitglied in der Regio Vorderland und stark nach Feldkirch und Rankweil orientiert. Zugleich ist die Gemeinde Mitbetreiber des Sozialzentrums Satteins – Jagdberg und Mitglied des Schulerhalterverbands Satteins, der Musikschule Walgau und der Elementa Walgau. Stallehr und Lorüns sind Mitglied im Stand Montafon, und Bludenz liegt am Schnittpunkt von Walgau, Klostertal, Montafon und Brandnertal und könnte in jeder Regio mittun. Bis zum Sommer sollen alle Gemeindevertretungen ihren Beschluss gefasst haben. Je mehr dem Beispiel von Schnifis folgen, umso schlagkräftiger wird die Region Walgau nach innen und außen!

Frühmorgens - Aufstehen im Walgau

Wie hört sich das an, wenn der Walgau erwacht? Einige der regelmäßigen Begleiter des Regionalentwicklungsprozesses trafen sich kürzlich zur Morgendämmerungsstunde in Dünserberg. Eine kleine gemeinsame Rundwanderung, initiiert von Kilian Moll, führte von Boden aus am ehemaligen Schilift vorbei bis über die Pfänderalpe zum Ortsteil Bischa. Die Geräuschkulisse änderte sich allmählich von Vogelgezwitscher in Verkehrsgebrumm. Ein wunderschöner Sonnenaufgang und ein bodenständiges Frühstück im Bischahof belohnten auch die anderen Sinne.

Vormittags – Einkaufen im Walgau

Nachdem die Walgau-Bürgermeister die Einführung einer Regionalwährung für die neu zu gründende ‚Regio Im Walgau‘ beschlossen haben, laufen derzeit die Vorbereitungen. Schüler der Mittelschulen Frastanz, Nenzing und Bludenz haben Entwürfe für die



Geldscheine gezeichnet, die noch im Mai von einer Grafikerrunde begutachtet werden. Außerdem sammelt die Steuerungsgruppe Inhalte für eine Informationskampagne. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft kann dann in ‚Walgauern‘ bezahlt werden. Bei verschiedenen Veranstaltungen soll der ‚Walgauer‘ bereits vorab als provisorisches Zahlungsmittel zum Kennenlernen eingeführt werden, z.B. beim Tag der Offenen Tür in der Brauerei Frastanz im September. Weitere Veranstaltungen sind in Überlegung, wir freuen uns über Tipps!

Die Idee, einen Geschenkkorb mit je einem Produkt aus einer Walgau-Gemeinde zu entwickeln, haben wir schon sehr früh aufgegeben. Die Logistik fehlt, und auch das Angebot ist zu klein. Die Landwirte im Walgau sind größtenteils auf die Produktion von Milch und Fleisch spezialisiert. Andere Erzeugnisse sind Mangelware, und die ‚Salatschüssel‘ Ludesch ist kaum noch bekannt. Dies hat sich wieder bestätigt, als wir auf Initiative des Dünserberger Bürgermeisters und Bauernobmanns Walter Rauch gemeinsam mit dem Ländle-Marketing Großküchen von Sozial Einrichtungen besuchten, die Erfahrung mit dem Einsatz regionaler Produkte haben. Das Problem für die Küchen sind nicht die Mehrkosten. Das Problem ist, dass zu wenig regionale Erzeugnisse in kalkulierbarer Regelmäßigkeit und gleichbleibender Verarbeitungsqualität erhältlich sind.

Nachmittags – Arbeiten mit den Gemeinden

Verschiedene Themen sind zwischen den Gemeinden gerade in Bearbeitung: Im Baurecht wird derzeit abgeklärt, ob es eine gemeinsame Lösung der Walgaugemeinden geben kann oder ob es eine Frastanz – Jagdberg-Kooperation und eine Blumenegg – Großes Walsertal-Kooperation geben soll. Beide Lösungen bringen jedenfalls eine deutliche Verbesserung des Status Quo mit sich.

Im Kindergarten-Bereich deutet sich eine Lösung an, bei der regionale SpringerInnen angestellt werden.



IM WALGAU GEMEINDEN gemeinsam

Auch im Bereich der Buchhaltung und Lohnverrechnungen haben sich Gemeinden zu einer gemeinsamen Lösung bereit erklärt, die nun im Detail ausgehandelt werden muss. Weitere Felder der Zusammenarbeit sind die Bauhöfe und der Verkehr auf den Landesstraßen. Aber auch einzelne Problemstellen zwischen Gemeinden wie die Verbindungsstraße Bludesch – Schnifis werden im Rahmen des Regionalentwicklungsprozesses angegangen.

Frühabends - Der migrantische Blick auf die Zukunft des Walgau

Ein ganz besonderes Thema haben sich Studierende der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn ausgesucht: Jugendliche MigrantInnen und ihr Blick auf die Zukunft des Walgau. In ‚Küchentisch – Gesprächen‘ befragen sie seit kurzem Jugendliche mit migrantischem Hintergrund im ganzen Walgau und wollen wissen, was ihnen wichtig ist und wie sie ihre Zukunft im Walgau sehen. Die Ergebnisse werden die Studierenden gemeinsam mit Jugendlichen den Walgau-Bürgermeistern vorstellen. Die Auswertungsergebnisse des Seminarkurses fließen auch in das regionale Entwicklungskonzept ‚Zukunft Im Walgau‘ ein.

Abends - Sich vernetzen, voneinander lernen

Mittlerweile gibt es schon mehrere Gruppen im Walgau, die einen regelmäßigen halbjährlichen Erfahrungsaustausch etabliert haben, neuerdings z.B. auch die Jugendbeauftragten in der Region. Den Anfang mit dem Austausch machten die Bürgermeister und Parzellenvertreter der Hanggemeinden (Ü 600), die sich im Juni schon zum fünften Mal treffen werden. Ebenfalls einen regelmäßigen Austausch pflegen die Kulturveranstalter, die im Jahr 2012 das Thema ‚Arbeitsmigration / Kinderarbeit‘ an verschiedenen Veranstaltungsorten und mit verschiedenen Formaten aufgreifen wollen. Am weitesten gediehen ist die Zusammenarbeit der Museumsbetreiber und Sammlungsbesitzer. Nachdem sie im Dezember 2010 einen Verein gegründet haben, erarbeiten sie derzeit ein Konzept für ein ‚Walgau-Museum‘ an verschiedenen Standorten und in verschiedenen Gemeinden der Region Walgau.

Und am Wochenende - Mit Karte orientiert sich's leichter

Vor knapp einem Jahr haben wir als erstes ‚angreifbares‘ Ergebnis der Regionalentwicklung die

Walgaukarte veröffentlicht. Mittlerweile haben wir von den 5.000 Exemplaren nur noch 1.400 übrig. Den Beginn der neuen Wandersaison haben wir zum Anlass genommen und die Gemeindeämter, Tourismusbüros und –betriebe nach ihren Erfahrungen gefragt. Insgesamt ist die Resonanz auf die Walgaukarte mit den zahlreichen Beschreibungen von Freizeitmöglichkeiten, Wegen, Sehenswürdigkeiten und gastronomischen Angeboten sehr positiv. Was fehlt, ist die Werbung für die Karte: Sie erhalten die Walgaukarte um vier Euro im Gemeindeamt und beim Schnifner Bähnle.



Einladung zu Vortrag „Permakultur“ am 20.5. in Düns

Zusammen mit den Dreiklang-Gemeinden lädt die Regionalentwicklung im Walgau zu einem Vortrag über Permakultur nach Düns ein. Der Begriff „Permakultur“ kommt von „permanent agriculture“ und bezeichnet eine Anbaumethode, deren Grundidee weit über den eigenen Garten hinausreicht. Diese Art des Wirtschaftens bezieht die Hauswirtschaft, die Landwirtschafts- und Siedlungsplanung, die Pflege robuster Sorten von Kulturpflanzen und genügsamer Rassen von Nutztieren, das zukunftstaugliche Bauen und die Mobilität, eine selbstversorgende Regionalentwicklung, der Wiederaufbau von lokalen Märkten, von Tausch-Kooperationen und regionalen Währungen mit ein.

„Alles gärtner“, sagt Bill Mollison, der Gründer der Permakultur, und meint damit den partnerschaftlichen, pfleglichen und fürsorglichen Umgang des gärtnernden Menschen mit seinem Garten, aber auch mit anderen Menschen, Mitgeschöpfen aller Art, mit der Landschaft und nicht zuletzt mit sich selbst: Gärtnern als Lebensraumgestaltung und Lebenshaltung - jenseits aller sektiererischen und

"spinnerten" Rhetorik umschreibt dies auch sehr gut das zentrale Anliegen in einem Regionalentwicklungsprozess...

Datum: Freitag, den 20. Mai 2011, um 20 Uhr
Treffpunkt: Mehrzwecksaal der Gemeinde Düns
Vortrag: Einführungsvortrag mit Bildern und kleiner Buchausstellung, und anschließendem Umtrunk
Eintritt ist frei

Vieles zum Nachlesen finden Sie im WalgauWiki und auf unserer Homepage. Machen Sie mit beim WalgauWiki unter www.wiki.imwalgau.at, einfach dort anmelden und zum WalgauWiki-Autor werden! Besuchen Sie ebenfalls unsere Homepage unter www.imwalgau.at! Oder kontaktieren Sie uns unter 05525-62215-151 oder per E-mail an sekretariat@imwalgau.at.

Sekretariat imWalgau, Gisela Jussel



Berufsberatung im aha

Spannende und nützliche Informationen für Jugendliche, die noch auf der Suche nach dem Traumjob sind, gibt es bei den kommenden BIFO-Sprechtagen im aha Dornbirn und Bludenz.

Am 18. und 20. Mai steht eine Bildungs- und Berufsberaterin des BIFO im aha Dornbirn und Bludenz für Einzelgespräche zur Verfügung. Eine Berufs- und Bildungsberatung umfasst unter anderem die Erkundung der persönlichen Interessen und Fähigkeiten, die Entwicklung von Berufsideen, Infos zu Ausbildungsmöglichkeiten und die Planung der nächsten Schritte.

Anmeldung

Jugendliche können sich direkt im aha, per E-Mail (aha@aha.or.at) oder unter Tel 05572-52212 anmelden. Das Angebot ist kostenlos.

aha Bludenz
Freitag, 20. Mai, 13.30 - 17.30 Uhr

aha – Tipps & Infos für junge Leute
Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at

Institut für Sozialdienste
Vorarlberg



IfS-Gewaltschutzstelle

Handeln gegen Gewalt in der Familie Opferschutz und Gewaltprävention

Sie werden belästigt, erniedrigt, beschimpft, beleidigt, gequält, bedroht, verfolgt, eingesperrt, geschlagen, genötigt, vergewaltigt? Sie leben in Angst und Unsicherheit?

Opfer häuslicher Gewalt haben das Recht auf Schutz und Sicherheit. Ge- walt in der Familie ist strafbar.

Wir informieren, beraten und begleiten Sie, wenn Sie von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Wir bieten Unterstützung nach Streitschlichtung, Wegweisung, Betretungsverbot, Anzeige oder Verhaftung des Täters mit dem Ziel, dass Sie als Opfer geschützt werden und sich wieder sicher fühlen können.

Wir sind für Sie da zur Erstinformation, zur Erstellung eines Sicherheitsplans und zur Einleitung sofortiger Interventionen nach einem Vorfall. Wir bieten Hilfestellung bei Behördenkontakten, bei der Weitervermittlung an andere soziale Einrichtungen und sorgen bei Bedarf für Übersetzungshilfe in Ihrer Muttersprache.

Scheuen Sie sich nicht davor, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie werden von Juristinnen und Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen und Pädagoginnen beraten. Unser Angebot ist kostenlos und vertraulich.

IfS-Gewaltschutzstelle Vorarlberg

Johannitergasse 6
6800 Feldkirch

Tel.: 05522/82440
Fax: 05522/82440-20

Öffnungszeiten:

von Mo bis Fr 08.00 – 13.00 Uhr

Mo und Do 13.00 – 16.00 Uhr

Türkischsprachige Beratung Do 14.00 – 16.00 Uhr

Beratungstermine sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Nähere Informationen auch unter www.ifs.at/gewaltschutzstelle



Die Forstbetriebsgemeinschaft ist wieder gewachsen

Nicht nur dass in diesem Jahr die Gemeinde Bludesch als zehntes Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg beigetreten ist, auch personell wurde erstmalig mit der Anstellung von Michael Stark aus Schnifis ein Lehrling in das Team der Forstbetriebsgemeinschaft aufgenommen.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg betreut über 1 000 Hektar Wald:

Bei der diesjährigen Vollversammlung war es soweit;



Mitglieder der FBG Jagdberg

Betrieb	Flächen Anteil %	Waldfl. (ha)
Agrargem. Bludesch	18,07%	58
Agrargem. Dünserberg	6,13%	185
Agrargem. Röns	4,94%	63
Agrargem. Schnifis	19,93%	51
Agrargem. Schnifisberg	6,24%	204
Gemeinde Bludesch	5,67%	64
Gemeinde Düns	12,86%	132
Gemeinde Satteins	17,91%	183
Gemeinde Schlins	3,17%	33
Gemeinde Schnifis	5,08%	52
Summe Betriebe	100,00%	1025

einstimmig wurde die Gemeinde Bludesch als zehntes Mitglied in die Forstbetriebsgemeinschaft aufgenommen. Weiters wurde die Waldfläche der Alpe Gävis im Laternsertal, welche im Besitz des Gründungsmitgliedes Gemeinde Satteins steht, mit „ins FBG Boot“ genommen. Somit beträgt die zu betreu-



ende Gesamtwaldfläche nun 1025 Hektar.

Bei der Gründung im Jahr 2000 bestand die Betriebsgemeinschaft aus acht Mitgliedern. Im Jahr 2007 trat die Agrargemeinschaft Bludesch bei.

Durch die Aufnahme der Gemeinde Bludesch soll eine noch effizientere und trotzdem hochwertige Betreuung und Bewirtschaftung der FBG-Waldungen erfolgen.

Verstärkung durch neuen Mitarbeiter:

Der aus Schnifis stammende **Michael Stark** ist seit dieser Woche als **Lehrling** für die Forstbetriebsgemeinschaft tätig. Der Absolvent des bäuerlichen Schul- und Bildungszentrums in Hohenems wird die sogenannte Forstanschlusslehre machen und dem Betrieb für ein Jahr angehören. Danach wird er zur Forstfacharbeiterprüfung antreten. Michael war bereits als Praktikant in den Waldungen der FBG Jagdberg tätig und ist durch seine Einsatzfreude besonders aufgefallen.



Douglasienaufforstung am Tschanischa:



Bereits im vergangenen Frühjahr wurde mit der Aufforstung dieser ursprünglich aus Nordamerika stammenden Baumart begonnen. Heuer wurde die Aufforstung oberhalb von Panäzla abgeschlossen.

Douglasien (*Pseudotsuga menziesii*) wurden bereits vor zirka 100 Jahren vereinzelt in den heimischen Wäldern gepflanzt. Diese genügsame und rasch wachsende Baumart bevorzugt eher mäßig trockene und kalkarme Standorte. Auf Grund der geringen Nährstoffansprüche wird sie bevorzugt auf eher schlechteren Böden gepflanzt. Empfindlich ist der Baum vor allem gegen Spätfrost. Zudem wird sie vom heimischen Wild sehr gerne verbissen bzw. gefegt. Der Entschluss, diese Baumart zu pflanzen, beruht auf der hohen Klimatoleranz, Stabilität und Holzqualität. Der vorhergesagten Klimaentwicklung, welche durch die Zunahme von Extremereignissen wie Starkwind und Trockenheit geprägt sein soll, sollte die Douglasie auf Grund der erwähnten Eigenschaften eine Alternative vor allem zur empfindlichen Fichte darstellen. Man darf nun gespannt sein, wie sich diese kleinflächige Aufforstung am Tschanischa entwickeln wird.

Mag. Walter Amann, Betriebsleiter FBG Jagdberg

Schulvorbereitung zum Thema: „ Wir wiederholen die Zahlen“

Die Schulanfänger-Kinder vom Kindergarten erlebten die Bedeutung der verschiedenen Zahlen von 1-10 bei einem Zahlen-Bewegungsparcour mit ihrem eigenen Körper. Verschiedene Stationen waren dafür auf dem Spielplatz aufgebaut. Die Kinder sollten die geschriebene Zahl durch ihre eigene Bewegung an der frischen Luft festigen. So erkannten die Kinder, was zum Beispiel die Zahl fünf bedeutet, und sie begriffen die Unterschiede zu den anderen Zahlen. Die Kinder würfelten und hüpfen Zahlen, die sprangen Zahlen am Zahlenturm, auf Plakaten fuhren sie Zahlen mit Spielzeugautos oder ihren Zehen nach, sie schrieben Zahlen auf den Rücken ihres Partners, sie formten Zahlen aus Sand,...

Soviel Spaß macht die Vorbereitung auf die Schule!!!



25. März

Sicherheitserziehung im Kindergarten

Wenn Kerzen angezündet werden, stehen Kinder mit leuchtenden Augen davor, und sie werden von der Flamme magisch angezogen. Daher sollte den Kindern der richtige Umgang mit dem Feuer gezeigt werden, damit die Faszination nicht mit einem Unglück endet. Deshalb griffen wir im Kindergarten dieses Thema auf und erarbeiteten gemeinsam mit den Kindern die richtigen Verhaltensweisen.

Anschaulich an einem Lagerfeuer wurde den Kindern der richtige Umgang mit dem Feuer gezeigt. Natürlich durfte dann auch das Grillen ihrer Würstle und das Steckenbrot nicht fehlen! Auch im musikalischen Bereich und über Bewegung wurde das Feuer dargestellt und erlebt.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Exkursion zur Feuerwehr. Der Feuerwehrkommandant Thomas Jenni erklärte, dass Feuerwehrleute viel zu leisten haben und nicht nur bei der Brandbekämpfung ihren Mut beweisen. Er thematisierte auch den richtigen Umgang mit den Notrufnummern und die Wichtigkeit einer richtigen Meldung sehr kindgerecht und verständlich.

Besonders toll war das Abrollen der Schläuche bis zum Wasserspritzen. Natürlich konnten alle Kinder dabei kräftig mithelfen.

Vielen Dank dem Feuerwehrmann Thomas!!!



Die Kindergärtler beim Schläuche ausrollen und Grillen



Christian sitzt beleidigt in einer Ecke. Silvia: „Kumm a biz zu üs in d' Hängematte.“

Martha: „Na, denn kracht sie.“

Silvia: „Ma, bisch du gemein. Wieso sött dia kracha?“

Martha: „Wasch, sin Zorn kunnt jo o no dazua!“



30. März 2011

Gesunde Zähne bei uns Kindergärtlern

Auch heuer besuchte uns wieder unsere Zahn-gesundheitserzieherin. Spielerisch erklärte sie den Kindern, was sie tun müssen, um ihre Zähne gesund zu halten. Gemeinsam entdeckte sie mit den Kindern, was sich alles im Mund versteckt.

Natürlich übte sie auch in kleinen Gruppen das Zähneputzen, und alle spürten, wie glatt und sauber sich die Zähne danach anfühlten.

Und auch das Dentomobil fuhr wieder vor. Das ist eine fahrende Zahnarztpraxis. Ziel der Untersuchungen ist, möglichst allen Kindergartenkindern eine kostenlose Routineuntersuchung pro Jahr zu ermöglichen. So kann die Zahngesundheit gefördert und unterstützt werden. Zudem kann durch die gemeinsame Untersuchung mit Gleichaltrigen auch die Angst vor dem Zahnarztbesuch abgebaut werden.

6. April

Die Walddetektive stellen ein Pesto für ihre Mütter her

Als Muttertagsgeschenk ließen wir uns heuer etwas ganz Besonderes einfallen. An unserem wöchentlichen Natur- und Erlebnistag machten sich die Walddetektive mit unserem Profi Günter Berchtel auf dem Weg, um guten Bärlauch für ein Pesto zu sammeln. Ruck zuck hatten die Kinder genug dafür beisammen. Gleich marschierten sie wieder zurück in den Kindi, um den Bärlauch dort zu waschen und durch den Fleischwolf zu lassen. Danach wurde die Masse mit Öl und Salz vermischt und in Gläser gefüllt.

Das war eine schöne Überraschung für unsere Mütter. Das Pesto kann übrigens ab sofort beim Adeg erworben werden!

Guten Appetit!



Oben:
Beim Bärlauch sammeln
Rechts:
Evi und Günter lassen den Bärlauch durch den Fleischwolf
Links:
Zubereitung des Pesto



Tabea erzählt Silvia einen Witz:
"Welcher Bär ist rot? "Der Himbär!"
Und welcher Bär kann fliegen?
"Der Hubschraubär!!!"

Besuch beim Bürgermeister

Am Freitag, 15. April, erhielt Bürgermeister DI Andreas Amann Besuch von seinen jüngeren Bürgerinnen und Bürgern, den SchülerInnen der dritten und vierten Klasse Volksschule. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Mirjam Mair wollten die Gäste, die sich auf diesen Besuch gut vorbereitet hatten, ganz genau wissen, wie die Arbeit eines Bürgermeisters aussieht. Was er am liebsten, was ungern tut, was er am besten kann und wer ihm dabei hilft. Sie staunten nicht schlecht, als Bgm. Amann ihnen erklärte, dass die Arbeit in einer kleinen Gemeinde wie Schnifis eigentlich genau die gleiche ist wie in einer großen Stadt, nur eben in einem kleineren Ausmaß. Deshalb müssen die vier MitarbeiterInnen in unserer Gemeindeverwaltung über ganz viele Dinge Bescheid wissen. Dadurch ist die Arbeit auch sehr abwechslungsreich.

Zur Stärkung wurde Saft ausgeschenkt, und jeder durfte in einen saftigen Apfel beißen.

Mirjam Mair

Schüler bastelten für Felix

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Spendenaktion der 3. und 4. Klasse für Felix unterstützt haben. Zirkas 75 Euro kamen beim Verkauf der Basteleien im ADEG zusammen.

Vergelt's Gott!

Brigitte Bernhard - so gelingt Lernen leichter

Zahlreiche Eltern folgten unserer Einladung zu diesem Vortrag und wurden nicht enttäuscht. Humorvoll und praxisnah erzählte Frau Bernhard und gab wertvolle und leicht umsetzbare Tipps, wie Eltern und LehrerInnen die Kinder beim Lernen unterstützen können. Durch die Kombination von verschiedenen wirkungsvollen Methoden wird ein ganzheitliches und auf jeden Lerntyp angepasstes Lernen ermöglicht.

Im Kinderworkshop, der in den Klassen durchgeführt wurde, zeigte Frau Bernhard den Kindern zahlreiche Strategien, mit deren Hilfe derer sie sich ein schwieriges Wort oder eine Rechnung besser merken können. Unsere Kinder nahmen voller Begeisterung an diesem Workshop teil, und auch Frau Bernhard zeigte sich von unseren SchülerInnen begeistert.

Bericht Andrea Rottmar



Stilblüte:

Letzten Montag sind wir zum Bächle gelaufen, um dort zu beobachten und zu spielen.

Alex: „Do sind abr stachlige Büsch!“

Lehrerin: „Muasch einfach Obacht ge...“

Alex: „Abr i han mi scho gschtacht!“

Pferde zu Besuch

Am Montag, dem 2. Mai, bekamen wir Besuch von zwei Pferden und deren Reiterinnen.

Petra Rocha und ihre Schwester Kerstin, die Pferdebesitzerin, ritten von Schlins zu uns nach Schnifis. Am Vormittag durften wir so manches über die zwei schönen Friesen Lola und Hannelore erfahren:

Miriam, 8: Man muss die Pferde gut pflegen, und sie kosten auch viel Geld // **Anna-Lena, 8:** Man darf nie von hinten zum Pferd laufen, und beide sind Stuten. // **Peter, 8:** Heute waren Pferde in der Schule, wir durften sogar reiten. Es gab ein großes und ein kleines Pferd. // **Tobias, 7:** Man darf Pferde nie ohne Erlaubnis des Besitzers füttern. // **Ramona, 7:** Wir durften sie füttern und streicheln, das fand ich cool. // **Daniel, 6:** Man darf nie auf die Weide gehen, das ist sehr gefährlich, die gehört den Pferden.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Petra und Kerstin für den tollen und lehrreichen Vormittag bedanken, auch für die Geduld der Pferde Lola und Hannelore.

Veronika Abbrederis



Tanztheater „DIE BLUME UND DER BAUM“

Mit den Schülerinnen aus Düns, Dünserberg und Röns verbrachten wir den 23. März 2011 im Laurentiussaal, in dem das Stück „Die Blume und der Baum“ vom Theater Minimus Maximus aufgeführt wurde.



Das Tanztheater handelt von der Liebe einer jungen Kletterpflanze mit leuchtenden Blüten, zu einer alten Pinie. Die Pinie, die die Gartenmauer weit überragt, hilft der Blume dabei, ihren Traum wahr werden zu lassen: Die Kletterpflanze möchte über die Mauer auf das bunte Treiben der Stadt sehen. Vor lauter Liebe und Dankbarkeit droht sie den alten Baum jedoch mit ihren Schlingen zu ersticken. Als sie eines Tages das Gespräch zweier Gärtner belauscht, die den Baum aus ihrer Umarmung befreien wollen, schafft sie es, sich selbst, die Pinie und ihre Liebe zu retten, indem sie die Umklammerung löst.

Durch die gelungene Verbindung von Tanz, Spiel, Gesang und Akkordeon hatte das Stück einen nahezu besinnlichen Charakter und zog alle, LehrerInnen und SchülerInnen, in seinen Bann.

Andrea Rottmar

Gärtnereibesuch in Thüringen

Herr Müller in Thüringen meinte: Kommt doch mal vorbei? Und so ging's ab in seine tolle Gärtnerei!

Die Sonne schien, und so machten wir uns auf, nahmen auch einen längeren Weg durch den Buchwald in Kauf.

Kurz vor zehn erreichten wir unser Ziel, und bekamen zu sehen so ziemlich viel.

Blümchen hier und Gräschen dort, wirklich ein prunkvoller, wunderschöner Ort!

Nett waren die vielen Mitarbeiter, wir schauten ihnen bei der Arbeit zu und gingen dann weiter!

Von Gewächshaus ging's zu Gewächshaus, wir kamen aus dem Schwärmen gar nicht mehr hinaus.

Rambo hieß der schöne Papagei, der konnte plaudern so allerlei.

Nach einer kurzen Stärkung mit selbstgemachten Dip waren wir alle auch bald wieder fit!

Nach der Pause spielten wir im Gewächshaus Verstecken, und man musste so manches Kind unter einer Palme fast wecken.

Es roch nach Blumen, Ferien und „frei“, den Kindern fiel beim Philosophieren ein so allerlei!

Viel zu schnell verging die Zeit, und dann waren wir schon wieder zum Abmarsch bereit!

Am Schluss plauderte man im Bus noch darüber so allerlei, „I wür jetzt doch Gärtner, des mit'm Pilot isch jetzt vorbei!“

Veronika Abbrederis

Besuch der Kinderbuchautorin Monika Wellner

Monika Wellner tourt wieder durch Vorarlbergs Schulen. Auch in Schnifis hat sie Halt gemacht und ihr neuestes Buch „Alle vor- und Tooor“ vorgestellt....ganz einfach und doch wortgewaltig erzählte sie unseren SchülerInnen, wie es ist, ein Buch zu schreiben, welche Fähigkeiten dazu benötigt werden....Schritt für Schritt, und kam dann zum Schluss, dass jeder und jede von ihnen das ja auch könnte....so wurde eine kleine Geschichte erfunden, die einige Kinder dann weitererzählten und die anderen illustrierten, je nach Lust und Können.... hier eine kleine Kostprobe, geschrieben von Benjamin (4.Klasse):

....sie sahen sich den Schlüssel genau an und dachten, dass



es ein ganz besonderer Schlüssel sein muss. Drei Tage später sahen sie ein Paket vor der Tür. Darin war eine kleine Truhe. Lisa steckte den Schlüssel ins Loch und entdeckte in der Truhe ein Buch und eine goldene Kugel. Auf dem Buch stand: „Zauberbuch“. Patrick spottete: „Die Kugel und das Buch sind völliger Quatsch! Nur Babyspielzeug!“ Lisa fand das ganz anders: „Vielleicht kann man damit wirklich zaubern.“ Sie nahm die Kugel, schlug im Buch eine Seite auf und sprach: „Ene mene Hexenbrei, kleines Häschen komm herbei!“. Nichts. Patrik schimpfte: „Siehst du, nur Babyspielzeug!“. Da hörten sie es unterm Tisch rascheln. Lisa kroch hinunter und zog einen kleinen, braunen Hasen hervor. Patrick fand es komisch: „Vielleicht können wir ja doch was damit anfangen?“, und Lisa sagte laut: „Zum Beispiel reich werden!“....

„Das kommt raus, wenn man euch Zeit lässt!“, meinte Frau Wellner, als Benjamin stolz seine Geschichte präsentierte.

Bericht Andrea Rottmar



Schnifis dreimal unter den Besten bei den Kuppelcups in Lustenau, Au und Blons

Am 9. April in Lustenau, am 30. April in Au und am 07. Mai in Blons nahmen jeweils vier Gruppen der Feuerwehr Schnifis an den sogenannten Kuppelcups teil, welche als Vorbereitung für die Landesleistungsbewerbe gelten. Bei allen drei Wettbewerben zeigten die Gruppen tolle Leistungen und konnten sich jeweils im Spitzelfeld platzieren.

Ergebnis Lustenau

Rang 5, Rang 7, Rang 8 und Rang 22

Ergebnis Au

Rang 1, Rang 4, Rang 17 und Rang 29

Ergebnis Blons

Rang 2, Rang 4, Rang 9 und Rang 10



Wissenstest 2011 in Lustenau

Der Wissenstest aller Feuerwehrjugendgruppen der Bezirke Feldkirch und Dornbirn wurde heuer in Lustenau ausgetragen. 9 Mitglieder der FWJ Schnifis stellten sich den Fragen in den unterschiedlichsten Disziplinen. Die Schwerpunkte lagen in den Bereichen Gerätelehre, Erste Hilfe, Technische Hilfsmittel, Funk, Wasserförderung und reichten bis hin zu den grundlegenden Kenntnissen eines zukünftigen Feuerwehrers.

Andreas & Julian Amann, Dominik & Pascal Berchtel, Constantin Mäser, Emanuel Dünser und Tobias Ammann bestanden die Prüfung mit Bravour und erlangten die begehrte Auszeichnung in der Klasse **Silber**. Sehr zu unserer Freude konnten auch unsere zwei neuen Mitglieder **Johannes Rauch** und **Luca Bischof** die Höchstpunktzahl in der Klasse **Bronze** mit Leichtigkeit erreichen. Fähnrich Daniel Stark und Adrian Mähr waren mit dabei und unterstützten unsere Betreuer.

Anschließend marschierten alle Teilnehmer zum Blauen Platz, wo die Abzeichen feierlich überreicht wurden. Unsere edle, neue Fahne stach aus der Menge heraus, und wir konnten unser „Schmuckstück“ mit Stolz herzeigen. Nach der Schlussveranstaltung rundeten wir den ereignisreichen Nachmittag mit einem gemeinsamen Besuch in der Pizzeria ab. Es war wirklich ein toller und aufregender Tag für alle!

Wir Betreuer hatten allen Grund, sehr stolz auf unsere Mannschaft zu sein!

Mariette Jenni und Katharina Duelli



Einladungen der Pfarre



Festgottesdienst im neuen „Alten Bild“

am Sonntag, 5. Juni, um 11.00 Uhr im Alten Bild

Vor 50 Jahren wurde die alte Holzkapelle wegen Baufälligkeit abgerissen und anschließend in vielen freiwilligen Arbeitsstunden wieder neu aufgebaut. Die 50 Jahre des Bestehens der neuen Kapelle sind Anlass genug, heuer einen Festgottesdienst im Alten Bild zu feiern. Mizzi Berchtel, die das Alte Bild seit Herbst 2010 betreut, hat eine ganze Schar von ehrenamtlichen Helfern mobilisiert, um die Kapelle zu reinigen und neu auszumalen. Die kleine Kapelle sowie das Bild der Hl. Familie erstrahlen jetzt im neuen Glanz und laden zum Beten ein.

Bitte merken Sie sich den Termin für den Festgottesdienst vor und feiern Sie das Jubiläum mit! Für anschließende Bewirtung ist gesorgt, nähere Informationen erhalten Sie zeitgerecht im Pfarrblatt und im Walgaublatt.



Ehejubiläumsmesse in Düns

am Sonntag, 19. Juni, um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche Düns

Eingeladen sind alle Jubelpaare aus Schnifis, Düns und Dünserberg, die heuer im Laufe des Jahres ein rundes Ehejubiläum feiern (10, 15, 20, 25 Jahre Gemeinsamkeit).

Zu diesem Festgottesdienst können Sie sich ab sofort im Pfarramt Schnifis, Tel. 8505, anmelden. Nähere Informationen im Pfarrblatt.



Fußwallfahrt nach Ziteil

am Sonntag/Montag, 7. und 8. August

Seit vielen Jahren pilgern wir zur Muttergottes nach Ziteil in der Schweiz. Ziteil ist zwar der höchstgelegene Wallfahrtsort Europas, jedoch zu Fuß auf gutem Weg erreichbar und somit die ideale Familienwallfahrt.

Ziteil bedeutet: besondere Nähe zu Gott, Einfachheit, Gemeinsamkeit, Stille, gewaltige Naturschönheit. Pilgern Sie mit zur Muttergottes nach Ziteil, Anmeldeformulare gibt es zeitgerecht im Pfarrblatt.

Unser Pfarrer, P. Niklaus ist vom 28. 07. - 18. 08. 2011 im Urlaub.

Krankenpflegeverein Jagdberg



28. Generalversammlung des Krankenpflegevereins Jagdberg

Am Freitag dem 25. März, wurde zum wiederholten male die Generalversammlung des Krankenpflegevereins Jagdberg im Vereinshaus in Satteins abgehalten. Wie jedes Jahr kamen zahlreiche Interessenten und Mitglieder zur Versammlung. Die ca. 100 Anwesenden haben auch heuer wieder gezeigt, wie wichtig diese Einrichtung für unsere MitbürgerInnen der Jagdbergregion ist.



Als Gäste konnte der Verein unter anderem Frau Gabby Wirth vom Landesverband der Hauskrankenpflege, die Bürgermeister der Jagdberggemeinden, Dr. Reinhard Zink sowie Ehrenmitglied Claudia Gehrmann begrüßen.

Nach der Eröffnung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde der Auszug der letztjährigen Generalversammlung verlesen. Anschließend stand der Rechenschaftsbericht der Obfrau Marilyn Veith und der Bereichsleiterinnen Heidi Muther (Pflegedienstleitung) sowie Marianne Matt (Einsatzleitung MOHI) auf dem Programm. Die inhaltlich sehr informativen Berichte gaben Aufschluss über die aktive Arbeit innerhalb des Vereins.

Im Anschluss folgte die Präsentation von Kassier Otmar Berchtel über den Rechnungsabschluss der vergangenen Periode. Die Zahlen hatten für sich gesprochen und die Mitglieder überzeugt, dass hier sehr bewusst mit den finanziellen Mitteln umgegangen wird. Dies bestätigten auch die Rechnungsprüfer Cornelia Berchtel und Raimund Dünser. Der Rechnungsabschluss und die Entlastung des Vorstandes wurden einstimmig genehmigt.

Als Weiteres stand die Bestellung des neuen Vorstan-

des auf dem Programm. Die Leitung der Neuwahlen übernahm Bgm. Anton Metzler aus Satteins. Marilyn Veith wurde erneut zur Obfrau gewählt und war sichtlich gerührt darüber. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Anita Lins (seit Juni 2010 als Schriftführerin in den Vorstand kooptiert), Herlinde Metzler aus Satteins und Martin Mittermair aus Röns. Wieder gewählt wurden: Helene Dobler, Regina Trautz, Otmar Berchtel, Werner Mähr sowie Georg Häusle. Zudem darf sich Sabine Vaschauner aus Schlins darüber freuen, als neu ernannte Rechnungsprüferin in der nächsten Periode die Finanzen des Vereins zu überwachen. Sie löst in diesem Zuge Cornelia Berchtel aus Schnifis ab.

Der Höhepunkt dieser Generalversammlung war sicherlich die Ernennung von Herrn Siegfried Jenni zum Ehrenmitglied. Herr Jenni war 25 Jahre lang Mitglied des Vereins und ein Mann der ersten Stunden. Seine Aufgaben gingen weit über die des Schriftführers hinaus, welche er alle mit viel Einsatz und äußerster Gewissenhaftigkeit erledigte. In seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit hatte er den Verein maßgeblich mitgestaltet. Dies wurde auch in der Laudatio von Bgm. Harald Sonderegger zum Ausdruck gebracht. Herr Jenni wurde somit die Ehrenurkunde überreicht und erntete dabei großen Beifall und Anerkennung durch die Anwesenden.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde dies natürlich noch gefeiert. Ein Dank an dieser Stelle gebührt auch dem Gastgeber für die perfekte Organisation der Räumlichkeiten und die vorzügliche Bewirtung.

27.03.2011

A. Veith



Einladung zum Starttag des

Tagestreff Schlins

Am Donnerstag, 19. Mai 2011,

zwischen 10.00 – 19.00 Uhr

im Pfarrheim Schlins

Wir laden Sie ein, die Räumlichkeiten zu besichtigen, sich in Ruhe über unser Angebot zu informieren und bei Kuchen und Kaffee die Betreuungspersonen kennen zu lernen.

Auf Ihr Kommen freut sich

der Krankenpflegeverein und MOHI Jagdberg

connexia

(Wieder-)Einstieg in die Altenpflege

Ein Fortbildungsangebot der connexia für diplomierte Pflegefachkräfte

Diese Fortbildung spezialisiert diplomierte Pflegefachkräfte für die Pflege und Betreuung alter Menschen oder ermöglicht ihnen nach einer Berufspause einen Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Qualifizierte Referentinnen und Referenten vermitteln kompetent und praxisbezogen aktuelles Wissen für den Einstieg in die ambulante und stationäre Langzeitpflege. Soziale, fachliche und methodische Kompetenz wird gestärkt und gefördert. Neueste Erkenntnisse aus der Pflegeforschung und wesentliche Inhalte der Palliativpflege, Validation und Erscheinungsformen von Demenz sichern eine menschlich und fachlich qualifizierte Betreuung und Pflege unserer Hochbetagten.

Nähere Informationen zur Fortbildung „(Wieder-)Einstieg in die Altenpflege für diplomierte Pflegefachkräfte“ finden Sie unter www.connexia.at/bildung oder kontaktieren Sie uns unter bildung@connexia.at und fordern unseren Detailfolder an.

Factbox

Veranstalter: connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege
Fortbildungsdauer: September 2011 bis Juni 2012

Theorie: 206 Theorieeinheiten

Praxis: 40 Stunden freiwilliges Praktikum

Kosten: 1180 Euro Teilnahmegebühr (inkl. 10% Ust.)

Informationsabende: 16. Juni 2011 um 19.30 Uhr – Senioren-Betreuung Nenzing GmbH, und am 28. Juni 2011 um 19.30 Uhr – SeniorenResidenz Martinsbrunnen. Wir bitten um telefonische oder schriftliche Anmeldung.

Anmeldeschluss: Freitag, 29. Juli 2011

Veranstaltungsort: Kolpinghaus Götzis, 6840 Götzis.



„Auch das eigene Leben verändert sich durch die Hospizarbeit“

Doris Kieninger erzählt über ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Hospizbegleiterin

Andere Jugendliche träumen von Stars und Karrieren, der Jugendtraum von Doris Kieninger war ein ganz anderer: „Ich dachte mir damals schon, dass ich irgendwann bei der Hospizbewegung tätig sein möchte.“ Denn beim Umgang mit ihrer schwer kranken Oma merkte sie, dass sie einen sehr guten „Draht“ zu Sterbenden hatte. Zwanzig Jahre später stieß Doris Kieninger auf ein Inserat der Hospizbewegung. Jetzt war die Zeit gekommen, und so absolvierte sie den Hospizlehrgang. Ein Schritt, den sie niemals bereut hat. „Ich empfinde die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen als sehr bereichernd. Man bekommt eine ganz andere Einstellung – auch zum eigenen Leben“, ist Doris Kieninger überzeugt, dass sie in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von den Menschen sehr viel zurückbekommt. „Man merkt, dass man gebraucht wird.“

Der Kontakt zu den schwer erkrankten, beziehungsweise sterbenden Menschen ist dabei so unterschiedlich wie die Menschen selbst: „Das müssen nicht immer Worte sein. Oft ist einfach Nähe wichtig, eine kleine Berührung oder ein Gespräch etwa über frühere Zeiten.“ Menschen, die jahrelang sehr einsam gelebt hätten, bräuchten Zeit und Geduld, andere seien wiederum von Anfang an dankbar für die Unterstützung, die die Hospizbewegung anbietet. Immer wieder macht Doris Kieninger auch die Erfahrung, dass Menschen über Gefühle und Ängste mit ihr leichter reden können als mit nahestehenden Verwandten.

Hilfreich in ihrer Tätigkeit ist für Doris Kieninger die fundierte Ausbildung, die sie im Vorfeld gemacht hat, sowie Fortbildungen, die laufend angeboten werden. „Da sind hochinteressante Vorträge dabei, zu denen andere Menschen gar keinen Zugang haben.“

Für die Hospizbewegung Vorarlberg sind die ehrenamtlichen BegleiterInnen eine nicht wegzudenkende Bereicherung: „Sie leisten nicht nur fachliche, sondern vor allem mitmenschliche Unterstützung“, betont Koordinatorin Christine Palm. Die Hospizbewegung Vorarlberg ist laufend auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern. Interessenten können sich gerne direkt bei der Hospizbewegung Vorarlberg (Tel. 05522/200-1100) melden.

Kontakt: Elke Kager, Abteilung Kommunikation, Caritas Vorarlberg, Tel. 05522/200-1038, Fax 05522/200-1005, elke.kager@caritas.at, www.caritas-vorarlberg.at

Hospizbewegung Vorarlberg
Caritas
Katholische Kirche Vorarlberg

Am Samstag, 07. Mai 2011, machten sich 45 ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Hospizbewegung Vorarlberg auf, um gemeinsam auf dem „Jakobsweg“ von Ludesch nach Rankweil zu pilgern. Bei Kaiserwetter konnten wir die einmalig schöne Natur direkt vor unserer Haustüre zu Fuß erkunden. Wir hatten einen ganzen Tag lang Zeit für uns selber und für die anderen lieb gewonnenen, gleichgesinnten KollegInnen der Hospizbewegung – wir durften miteinander GEHEN – INNEHALTEN – ESSEN – LACHEN – BETEN – ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN – einfach GEMEINSAM AUF DEM WEG SEIN!

**SPENDENKONTO: Raiffeisenbank Feldkirch,
KtoNr. 40006, BLZ 37422**



Vorarlberger Familienverband Schnifis

Skaterkurs

Der Familienverband Schnifis veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Initiative Sichere Gemeinden einen Inlineskate-Kurs. 28 voll motivierte Kinder und Erwachsene fanden sich am Samstag, dem 7. Mai 2011, auf dem Parkplatz der Firma Erhart ein. Wolfgang Töchterle vom Skaterclub Bürs kam mit Tochter Bettina als Kursleiter und brachte viel Wissen und auch eine große Portion Spaß mit. Die Kursteilnehmer lernten nicht nur, dass die richtige Ausrüstung wichtig ist, sondern auch, dass diese nur etwas nützt, wenn sie getragen wird. Gespannt verfolgten alle die Tipps und Tricks zum richtigen Fallen. Das Gehörte wurde natürlich auch gleich in die Praxis umgesetzt. So lernten die Skater auch Schritt für Schritt die richtige Brems-, Fahr- und Kurventechnik. Mit dem aufgebauten Hindernislauf, der durch einen Tunnel, über eine Brücke, durch Slalomstangen und über Wellen führte, wurde bei allen Teilnehmern der Ehrgeiz geweckt, und die Fortschritte waren auch deutlich spürbar.

Alle Beteiligten hatten an diesem Nachmittag viel Spaß und waren sich einig, dass das eine super Veranstaltung war. Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an Wolfgang und Bettina Töchterle für den coolen Kurs, ebenso der Firma Erhart, die uns den Firmenparkplatz zur Verfügung gestellt hat.

Birgit Erhart



Muki-Treffen

Am Donnerstag, 5. Mai 2011, besuchen 17 Mütter mit ihren Kindern das Mutter-Kind-Treffen im Pfarrheim Schnifis. Gemütlich plaudern sie miteinander, tauschen Erfahrungen aus und genießen das Frühstücksbuffet. Anlässlich des Muttertags gibt es für alle Mamas ein Glas Sekt und eine Rose zum Mitnehmen.

Das nächste Mutter-Kind-Treffen am 9. Juni findet bei schönem Wetter auf dem Spielplatz statt. Mit Kinderschminken, Schwungtuch und Luftballons werden wir die Kinder begeistern. Wir freuen uns, wenn viele Mütter oder Väter mit ihren Kindern an diesem Vormittag auf den Spielplatz kommen.

Helga Berchtel



Vorarlberger Familienverband Schnifis

Spielgruppe

In diesem Jahr besuchen 10 Kinder die Spielgruppe. Vier Kinder wechseln im September in den Kindergarten. Die anderen Kinder bleiben noch ein zweites Jahr in unserer Gruppe.

Ab Herbst werden wir drei Vormittage (Montag, Mittwoch, Freitag) Kinderbetreuung anbieten. Auch die Öffnungszeiten werden auf Wunsch der Eltern von 8.00 bis 11.30 Uhr verlängert.

Begeistert basteln die Kinder ihre Osterkörbchen. Überrascht sind die Kleinen, als sie ihre Osternestchen gefüllt mit Schokohäschen und Ostereiern mit



nach Hause nehmen dürfen.

Ein Stofftier wird verarztet. Unser Doktor Heiko ist ganz konzentriert bei der Arbeit, während es Lukas von der fröhlichen Seite sieht.

Helga Berchtel



Neues vom Kirchenchor

- ◇ Am **Donnerstag, dem 23. Juni**, wird der Kirchenchor seinen traditionellen **Fronleichnam—Frühschoppen** im Laurentiusaal abhalten. Wir freuen uns, Sie dabei begrüßen zu dürfen.
- ◇ Am **Sonntag, dem 26. Juni**, singen wir zum **Fest unseres Kirchenpatrons**.
- ◇ Nach der Sommerpause beginnen wir im September mit den Proben für Allerheiligen und Cäcilien Sonntag.
- ◇ Wie freuen uns jederzeit über Neueinsteiger. Jeder kann auch projektmäßig mitmachen.



Der Kirchenchor unter neuer Führung: Obfrau Margit Turnbull (2.v.r.), Chorleiterin Andrea Büchel mit den Vorstandsmitgliedern

- ◇ Unser **Probentag** ist der **Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Pfarrheim.
- ◇ Bei der **Generalversammlung** im Februar übernahm **Margit Turnbull** das Obfrau-Amt von Ingeborg Berchtel, Franz Stachniß ist Obfrau-Stv.

Ingeborg Berchtel, Schriftführerin

GRÜNMÜLL

Termine jeweils Freitag, 16⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

10. Juni
01. Juli
05. August
02. September

Bitte Kompostier- und Häckselgut separat bei der Hackschnitzelhalle anliefern.

Rasenschnitt kann beim Hof Stachniß Gerold, Schlinserstrasse 169, für die Biogasanlage abgegeben werden.

PAPIERSAMMLUNG

Freitag, 17. Juni, ab 16⁰⁰ Uhr

Bitte das Papier gebündelt oder in Kartons an die Strasse stellen.

Danke! Eure Feuerwehrjugend

Alle Mülltermine und Aktuelles aus Schnifis
www.schnifis.at



Eröffnung der Tennis-Saison 2011

– Schnupper-Aktion für Neu-Mitglieder!

Mit einem geselligen Doppelturnier wurde am Sonntag, 01. Mai die neue Tennis-Saison beim Tennisclub TC Schnifis eröffnet. Aus Anlass des Saison-Starts möchten wir alle Schnifnerinnen und Schnifner über aktuelle Neuigkeiten vom Tennisclub informieren:

Schnupperjahr für Neumitglieder:

Neben den bewährten Angeboten beim Tennisclub wird heuer als besondere Attraktion zusätzlich die Möglichkeit eines „Schnupperjahrs“ für Neu-Mitglieder geboten: Alle, die in den letzten 3 Jahren nicht Mitglied beim TC Schnifis waren, können ein Jahr lang mit einem **stark reduzierten Mitgliedsbeitrag** ins Tennis-Spielen „rein-schnuppern“ und die Faszination dieser Sportart hautnah erleben. Details zu dieser Aktion findet ihr auf unserer neuen Homepage www.tc-schnifis.at.

Clubabend:

Als gesellschaftliches Highlight wird in der neuen Saison wieder **jeden Donnerstag ein Clubabend** für Mitglieder und alle interessierten SchnifnerInnen im Tennishüsle durchgeführt: Neben dem spontanen Tennisspielen wird an Clubabenden auch das neue Tennishüsle-Team für kulinarische Köstlichkeiten und feine Getränke sorgen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften:

Der TC Schnifis beteiligt sich heuer mit insgesamt vier Mannschaften bei den Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften 2011. Die nächsten Heimspiele im Überblick:

Samstag, 21. Mai: TC Schnifis 1 – TC Blumenegg 1

Sonntag, 22. Mai: TC Schnifis 35+ 2 – TC Montafon 1

Samstag, 04. Juni: TC Schnifis 1 – UTC Schlins 1

Sonntag, 05. Juni: TC Schnifis 2 – UTC Schlins 2

Samstag, 25. Juni: TC Schnifis 35+ 2 – TC Wald/Da.1

Samstag, 02. Juli: TC Schnifis 2 – TC ESV Bludenz 1

Unsere Teams freuen sich über zahlreiche Unterstützung bei unseren Heimspielen!

Neuer Trainer für Erwachsene und Kinder:

Unser neuer Tennis-Trainer **Christoph Vonbank**, ein junger engagierter Tiroler, steht sowohl Erwachsenen wie auch Kindern jeweils donnerstags für Trainerstunden zur Verfügung. Bei Interesse am Training bitte mit unserem Obmann Wilfried Berchtel (Tel. 0650 / 5005162) Kontakt aufnehmen!



Besucht den TC Schnifis auf unserer neuen Homepage www.tc-schnifis.at !

Für den Tennisclub: Obmann Wilfried Berchtel
und Schriftführer Stefan Duelli





Frühling & mehr

Einen geselligen Abend gestalteten die Musikanten der Gemeindemusik Schnifis im Laurentiusaal und präsentierten dabei das neue Sommerprogramm. Nach dem Auftakt durch die Jungmusikanten unter Philipp Amann ließen die "alten" Schnifner Musikanten traditionelle österreichische und böhmische Blasmusik erklingen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die würdige Ehrung von **Heinz Amann** und **Alexander Berchtel** für 25jährige Vereinstätigkeit sowie **Oswald Berchtel** für seine 40jährige Mitgliedschaft.

In seiner Laudatio würdigt Obmann Johannes Berchtel die Verdienste der drei Musikanten. **Heinz** ist noch der einzige Landwirt, der bei der Gemeindemusik mitspielt. Seinen Fuhrpark stellte er bei vielen Veranstaltungen und Festen uneigennützig zur Verfügung. Ebenso waren die handwerklichen Fähigkeiten von Zimmermeister Alexander Berchtel oft gefragt. Heinz und Alexander wurden aufgrund ihrer 25jährigen aktiven Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern der Gemeindemusik ernannt und erhielten als Präsent eine Ehrenurkunde sowie die traditionelle Taschenuhr.



Allen Grund zum Feiern hatten die Jubilare (v.l.n.r.) Oswald Berchtel (40 Jahre), Alexander Berchtel und Heinz Amann (25 Jahre)

Oswald war von 1985 bis 2001 16 Jahre lang als Kapellmeister tätig und ist neben Robert Amann der zweite Ehrenkapellmeister der Gemeindemusik. Seit Beendigung seiner Dirigententätigkeit spielt Oswald wieder im Schlagzeugregister mit. Ebenso ist Oswald schon viele Jahre beim Musikball als Bühnenbildner im Einsatz. Obmann Johannes Berchtel überreichte ihm als Anerkennung seiner wertvollen Tätigkeit ebenfalls eine Ehrenurkunde sowie wärmende Bekleidungsstücke für seine Jagdtätigkeit. Dir. Walter Ellensohn würdigte in seiner Laudatio die Leistungen aller drei Jubilare und überreichte ihnen die silbernen bzw. das goldene Verdienstzeichen des Vbg. Blasmusikverbandes.

Nach der Pause brachte Kapellmeister Markus Tschohl mit seinen Musikanten den modernen Teil des Sommerprogramms zur Aufführung.

Alles in allem ein sehr persönliches Konzert zu Ehren der drei Jubilare, welches beim zahlreich erschienenen Publikum bestens ankam.

Gebhard Berchtel, Schriftführer

Die Volksschüler zu Besuch im Probelokal

Am 11. April konnten Kapellmeister Markus und Obmann Johannes die Volksschüler der 3. und 4. Klasse in unserem Probelokal empfangen. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung unseres Vereins präsentierte ein Ensemble der Militärmusik Vorarlberg sein Können und stellte auch einige der mitgebrachten Instrumente vor.

Anschließend konnten die Schüler alle Instrumente ausprobieren. Dabei zeigten sich schon einige Talente unter den Schülern. Wie begeistert sie waren, kann man am besten an den Bildern sehen. Wir hoffen auch, dass sich einige dazu entschließen, ein Instrument zu erlernen und dann bald mit unserer Jungmusik auftreten werden!

Philipp Amann, Jugendreferent



SENIORENNACHMITTAGE IM PFARRHEIM

Die Seniorengruppe der Pfarre Schnifis hatte wie jedes Jahr am **Rosenmontag** zu fröhlichen Stunden in den Pfarrsaal eingeladen. In phantasievoller Verkleidung, zum Teil aus dem Morgenland, oder nur mit lustigem Hut kamen Senioren aus Schnifis, Düns und Dünserberg in bester Stimmung in den von **Ulrike Oberhuber** so schön geschmückten Saal. Man erwartete ja den Schnifner **Volksschulchor** unter der Leitung von **Marlene Juen**. Zuerst verwöhnte das Bewirtungsteam die Gäste und sorgte dann auch den ganzen Nachmittag für das leibliche Wohl. Bald strömten die jungen Mäschgerle in den Raum und begrüßten Omas, Opas und Bekannte. Dann sangen und spielten sie fröhliche Lieder. Auch Geige und Flöten erklangen. Für Musik und beste Unterhaltung sorgten aber auch **Gerold Amann, Friedrich Rhomberg und Kathi Bitschnau**. Kleine Theaterszenen mit wildem „Haremswächter“ (**Friedrich Amann**) und Haremsdamen (**Margit Turnbull und Veronika Abbruderis**), sowie die Schilderung einer typischen Situation eines Pensionistenpaares nach Lorient (**Resi Amann und Friedrich**) reizten die Lachmuskeln. Auch aus dem Publikum kamen wieder viele heitere Beiträge, die zum Teil eine bewundernswerte Gedächtnisleistung waren. Allen, die zum Gelingen dieses Festes beitrugen, ganz herzlichen Dank!



Am Montag, 11. April, kamen nochmals viele Interessierte zu einem Seniorennachmittag in den Pfarrsaal. **Johanna und Josef Moser** berichteten von ihrer Reise in das ferne Königreich

Bhutan, einem Staat, der im Süden an Indien und im Norden an Tibet und damit an China grenzt und von subtropischen Regionen bis zu den hohen Himalaya - Gipfeln reicht. Wir haben einen kleinen Einblick in ein vom tibetanischen Buddhismus (ca. 10 000 Mönche bei insgesamt 700 000 Einwohnern) und von einer von sehr karger Berglandschaft geprägten Lebenswelt erhalten. Herzlichen Dank für eure Erzählungen und die eindrucksvollen Bilder!

Beim Seniorenteam arbeiteten mit: **Erika und Josef Geiger, Anna Marte, Ulrike Oberhuber, Verena Schnegg, Margit Turnbull, Maria und Friedrich Amann, Johanna Moser** als Aushilfe.



Einladung zur Vortragsserie
in Zusammenarbeit mit der
ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE
VORARLBERG

Vortrag: Dr. Anton Haid

**Früherkennung:
ist sie wirklich effektiv?**

Montag, 27. Juni, 19.00, Museumswelt Frastanz

Eintritt € 2,- (dieser Beitrag wird gespendet).
Für Raiffeisen Mitglieder kostenlos.
Bitte um Anmeldung: raiba@waigau.vol.at

BRUSTKREBS
VORSORGE
GUTE IDEE!

BÜCHEREI

Leseratten und Bücherwürmer

Seit diesem Schuljahr besuchen uns jeden zweiten Freitag die Volksschulkinder aller vier Klassen der Volksschule Schnifis in der Bücherei. Durch die Regelmäßigkeit gehört der Büchereibesuch schon so gut wie zum Stundenplan.

Für uns als Büchereimitarbeiter ist es schön mitzuerleben, wie die Schüler untereinander Bücher anschauen, weiterempfehlen und sogar vorlesen. Da die Bücherei auch mit Kinder-, Jugend-, Bilder-, Sach- und Abenteuerbücher gut ausgestattet ist, ist für jedes Kind etwas Passendes dabei.

Zum Abschluss an den Büchereibesuch, liest die Lehrerin meistens noch eine spannende Geschichte vor. Schön zu spüren, dass das Vorlesen trotz Computer & Co auch die Kids von heute noch genauso fasziniert wie eh und je. Wir freuen uns schon auf euren nächsten Büchereibesuch!

Edith Amann für das Büchereiteam



Flohmarkt:

Im März fand nach einigen Jahren im Pfarrsaal wieder ein Bücherflohmarkt statt. Wir freuten uns sehr über das große Interesse und möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Besuchern bedanken. Mit dem Erlös von über 200 € werden wir einige neue Medien für die Bücherei anschaffen.

Neuerscheinungen:

Kinderbereich:

„Als Oma seltsam wurde.“ Einfühlsam wird beschrieben, was passiert, wenn Oma vergesslich wird.

„Der Hühnerdieb“ Eine Liebesgeschichte ganz ohne Worte, aber voller Überraschungen.

Belletristik:

„Briefe an mein Leben.“ Ein faszinierend ehrliches Buch über die Erfahrungen mit Burnout, meinte auch Franz Josef Köb beim heurigen Walgaugespräch.

„SH*T Ansichten meines Dads“ Die Weisheiten eines Vater, der auf Twitter eine große Fangemeinde begeistert.

Sachbücher:

„Es schneit in meinem Kopf“ ist eine eindrückliche Sammlung von Geschichten über Die Demenz, aber auch über unsere Gesellschaft und ihre Zukunft.

Leiterin Luzia Amann

Nicht vergessen: In den Ferien ist die Bücherei nur am Montag geöffnet!

INTERESSENGEMEINSCHAFT FALLERSEE



Eröffnung der Gastfischersaison am Fallersee in Schnifis.

Gerne laden wir alle begeisterten Petrijünger, Jung und Alt, zum Gastfischen an unseren See.

Wir sind vom **1. Mai** bis **15. August** jeweils an **Sonn- und Feiertagen** von **7:30 bis 11:30** für Sie da.



Unser alljährliches **Fischerfest**, zu dem wir alle Fischerfreunde und besonders die Bevölkerung aus Schnifis einladen, findet am **Pfingstsonntag, 12. 6. 2011, ab 11⁰⁰** Uhr direkt bei unserer Fischerhütte statt.

Wir bewirten Sie gerne mit gegrillten Fischen aus dem See, Grillwürsten und Hamburgern, Kaffee und Kuchen sowie allerlei Getränken.

Auf Euer Kommen freut sich die **Interessengemeinschaft Fallersee**



VIEHZUCHTVEREIN SCHNIFIS

Am 2. und 3. April 2011 wurde die Bundesbraunviehschau in Imst/Tirol durchgeführt.

Auch zwei Züchter aus Schnifis versuchten ihr Glück. Mit der Kuh Bettina aus dem Stall Stachniß Gerold konnte man den Gruppensieg erreichen sowie den sensationellen Titel des Bundes-Reserve-Champions bei den mittelalten Kühen. Herzliche Gratulation zu diesem Züchterfolg!



GENOSSENSCHAFTSJAGD SCHNIFIS

Ab dem 1. April 2011 hat Eduard Berchtel die „Schnifner Jagd“ für weitere 6 Jahre zugesprochen bekommen. Er gewährt nun schon eine beachtliche Zeit den Schnifner Jägern Fritz Kohler, Robert Berchtel, Oswald Berchtel, Joachim Stark und Franz Kikel ein Beteiligungsrecht und hat sich so in vorbildlicher Weise für ein gutes Miteinander im jagdlichen Bereich der Gemeinde entschieden.

Die Gruppe der „Schnifner Jäger“ möchte sich daher kurz vorstellen und so den Gemeindebürgern die wichtigsten Aufgaben der Jagd ein wenig näherbringen:

Die Genossenschaftsjagd Schnifis umfasst 450 ha auf einer Seehöhe von 640–1900 m. Sie ist eine von drei Schnifner Jagden, wobei die anderen zwei (Gampelin und Alpe Huttla) als Eigenjagden von der Agrargemeinschaft Schnifis vergeben werden.

Aufgaben und Vorbereitungen

Jedes Jahr wird vom Land bzw. der Hegegemeinschaft 1.2 (Laterns-Frödischtal) in Absprache mit den zuständigen Forstbediensteten nach ungefähren Schätzungen der jährliche Zuwachs an Schalenwild zum Abschuss vorgegeben. Diese Abschusszahlen sind von den Jägern genauestens einzuhalten, was bei Nichterfüllung sogar zu einer Bestrafung des Pächters führen kann.



Eduard und Joachim beim Instandsetzen des Madonastands

So sind in Schnifis heuer mindestens 22 Stück Rehwild und 2 Stück Gamswild zu erlegen. Und damit beginnt wieder ein hoffentlich interessantes Jagdjahr. Nun sind im Revier die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, wie das Schwenden von Almwiesen, das Errichten von neuen Hochständen bzw. das Renovieren von beschädigten oder alten Sitzen; die Pirschwege müssen von Laub und Holz befreit werden, damit ein möglichst lautloser Zugang zu den Jagdständen möglich ist; die Sicht von Hochsitzen muss erweitert werden, damit beim Schießen optimale Voraussetzungen herrschen. Auch das jährliche Einschießen mit der Jagdwaffe darf nicht vergessen werden.

Das Jagdjahr beginnt mit der Zählung des Birkwildbestandes, was bei Nichterfüllung unweigerlich zum Verlust der Genehmigung auf eine evtl. Bejagung des Birkhahns führen würde. Am 1. Mai beginnt auch die Jagd auf Schmalgeißen und Jährlingsböcke (junge weibliche und männliche Rehe). Während des Jahres folgen die älteren Stücke, was sich aber nur so leicht anhört. Denn bei weitem führt nicht jeder Reviergang zum Erfolg. So kann es geschehen, dass man mancherorts an die 20 Mal einen Pirschgang ohne Abschuss eines Stückes absolviert. Die Gründe sind zahlreich und nicht leicht zuzuordnen. Sind es die Paragleiter, die das Wild zum Austritt bei Nacht veranlassen oder sind es die Mountainbiker, die plötzlich aus dem Nichts erscheinen und so das Wild verunsichern? Aber auch Wanderer mit freilaufenden Hunden, Pilzesammler oder Reiter - zu früher oder später Stunde - können das eine oder andere Mal Ursache für das Ausbleiben der Tiere sein.

Aus diesem Grund möchten wir den Bericht dazu benutzen, eine Bitte an die Bevölkerung zu richten: Bei der Ausübung der verschiedenen Freizeitaktivitäten möge man bedenken, dass das Wild seine Ruhe und Rückzugsgebiete braucht, und auf den vorgesehenen Wander- und Bikewegen bleiben.

Grünes Herz



Auch ein Versuch, junge Rehkitze vor dem Mähtod zu bewahren, wird mit der Aktion „Grünes Herz“ gemacht. Hier werden Bauern, die vor der ersten Mahd einen Jäger rechtzeitig zum Absuchen der Wiese verständigen, von den Schnifner Jägern mit einer kleinen Anerkennung bedacht.

Geselligkeit

So gibt es neben den Arbeiten und Mühen der Jäger aber auch gemütliche Stunden, wo sich Gleichgesinnte treffen, wie beim Jägerfest (ein Festtag für die Jäger und das Alppersonal auf der Alpe Alpila), das jedes Jahr am 15.8. ausgerichtet wird. Desgleichen wird in Zukunft der Jägertreff zu einer fixen Einrichtung, wo mit Reviernachbarn aktuelle Informationen ausgetauscht werden können.

Für die Schnifner Jäger ist der monatliche „Treff“ im Fischerhüsle ein wichtiger Termin, wo über anstehende Aufgaben in gemütlicher Runde gesprochen wird.

In der Zukunft werden wir uns vermehrt um Öffentlichkeitsarbeit bemühen, was bei Schülern (Schule&Jagd) und Erwachsenen (Ausstellung in den Dreiklang-Gemeinden) hoffentlich auch das Verständnis für die Jagd verbessern wird.

Franz Kikel

Der erscht Bock



Der ä ischt hämlich uf d'Jagd, wel er niana kä Arbat gfunda hät und dahäm in putzleera Kuchikashta ichiglara hät künna; der ander ischt wieder mit ma verruaßata Gsicht hinder da Tanna ghockat, wel a s'Jagdfiaber in Wald ussitriebea hät.

Meishtens ischt aber beds schuld gsi: der leer Kuchikashta und s'Jagdfiaber! - Wia bem Jockele, mo im Sägaloch dunn dahäm gsi ischt.

Der erscht Bock, mon er schüßa hät wella, ischt Obat für Obat gega segse im Vernachgaloch im „Schwobaland“ dussagschtanda. Und Obat für Obat ischt o s'Jockele

dört dussa i da Schtudahäg ghockat und hät of nan günschtiga Ogablick gwartat.

Ama schöna Hiarbschtobad aber - d'Sunna ischt grad hinder da Dreischwöschtera ache - ischt der prächtig Bock wieder im Klee dinnagschtanda wia gmolat. Do hät's ernscht golta! S'Jockele schpekuliart noch allna Sitta, ob d'Luft rein ischt, lupft hofele sine Flinta, zielat, - und grad, mon er abdrucka will, schnellt's uf der andara Sitta dänn, und der Bock fällt uf a Tatsch. „Jo, Kruzitürgga!“ fluachet er vor si ache, „wer hät mer jätz der schö Bock vor der Nasa aweckputzt? Do moß i noch warta!“ - Und würkle! Bem Zuanachta krücht a Gschalt hinder da dunkla Schtuda vürra und mäsat der schwer Bock uf die ander Sitta, genau dort ache, mo s'Jockele passat hät.

Und was globand er, wer dia Gschalt gsi ischt? - Der alt Schnieder, der äga Vater vom Jockele, und pfufat an a: „Luag net lang, Bua! Hilf mer gschieder!“

Aus der Sammlung „Schnüfner Gschichta“ von Robert Amann

Der Jockel auf der „Pirsch“! 1939, Alpe Latons im Montafon. Nach einer Gams auch noch ein Foto zu schießen, das konnte nur einer: Der Wilderer vom Sägaloch!



Der Verein

Am 4. Februar 2011 schlossen sich die Imkerinnen und Imker von Schlins, Schnifis, Düns, Dünserberg und Röns im Gasthof Krone in Schnifis zu einem gemeinsamen Bienenzuchtverein zusammen. Zu ihrem **Obmann** wählten sie **Martin Metzler** aus Schlins, **Obmannstellvertreter** wurde **Jürgen Wiederin** aus Schnifis.

Der Verein führt den historischen Namen von 1902: **Bienenzuchtverein im Jagdbergischen.**

1902: Damals vereinigten sich die Imkerinnen und Imker der Jagdberggemeinden schon einmal - unter Leitung des Kaufmannes Andreas Bernhart aus Schlins - zum BZV im Jagdbergischen. 35 Mitglieder pflegten 190 Völker. Aus Schnifis zählten zu den Vereinsgründern:

Jakob Nigg, Ökonom

Wilhelm Seeburger, Schmiedemeister

Johann Lins, Sticker

Peter Ammann, Ökonom

Jakob Nigg wurde zum Obmannstellvertreter des neuen Vereins gewählt.

Geerntet wurden im Gründungsjahr 254 kg Honig und 14 kg Wachs.

Gute Honigjahre brachten damals 5 kg pro Volk, heute 15 kg und mehr.

Später entstanden aus dem BZV im Jagdbergischen 3 Vereine. 1935 der „BZV Satteins“ und 1949 der „BZV im Jagdbergischen Schlins-Röns“ und der „BZV Schnifis-Düns-Dünserberg“.

1949 wurde **Josef Amann** aus Schnifis zum ersten Obmann des BZV Schnifis-Düns und Dünserberg gewählt, ihm folgte **Richard Nigg**, ebenfalls aus Schnifis, nach. Die letzten 21 Jahre war **Ewald Gohm** aus Düns Obmann des Vereines. Der Verein zählte zuletzt 17 Mitglieder, die ca. 200 Bienenvölker betreuten.

2011: Der neue "BZV im Jagdbergischen" besteht wieder in alter Stärke aus 35 Mitgliedern, die stolze Besitzer von 400 Bienenvölkern sind.

Die Mitglieder aus Schnifis:

Jürgen Wiederin	Norbert Burtscher
Bernhard Berchtel	Christian Berchtel
Artur Rauch	Gebhard Häusle
Gernot Schmidle	



Ohne Bienen keine Frucht!

Wenn wir nach dem Nutzen der Bienen fragen, so muss noch vor der Honigproduktion die Bestäubungsleistung der Bienen betont werden, da die Biene als einziges für die Blütenbestäubung in Frage kommendes Insekt in großer Volksstärke überwintert. Hummeln und Wildbienen, die auch zur Bestäubung beitragen, überwintern als Einzeltiere und kommen daher zur Blütezeit der wichtigsten Kulturpflanzen nur in geringer Anzahl vor.

Für die Bestäubungsleistung der Honigbiene hat außerdem ihre Blütenstetigkeit und ihre Ortsstetigkeit große Bedeutung. Blütenstetig bedeutet, dass bei einem Sammelflug nur Blüten einer Pflanzenart besucht werden. Ortstetigkeit bedeutet, dass eine Biene ein bestimmtes Gebiet so lange immer wieder besucht, bis an dieser Stelle kein Nektar oder keine Pollen mehr gefunden werden.

Vorwiegend von der Bestäubung durch die Biene abhängig sind bei landwirtschaftlich genutzten Pflanzen, nahezu alle Obst- und Beerengewächse, Ölfrüchte (Raps, Sonnenblume), Futterleguminosen, Gemüse.

Der Ertragsrückgang ohne Bienen würde z. B. bei Birne 70% und Apfel 90% betragen!!

Aber nicht nur durch ihre Bestäubung, sondern auch durch ihre hochwertigen Produkte wie Honig und Propolis leisten die Honigbienen einen wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit.

Wenn ein Bienenzuchtverein auch nicht so im Licht der Öffentlichkeit steht wie andere Vereine, zeigen die obigen Ausführungen, dass sein Wirken doch von sehr großer Bedeutung für die Natur und die Allgemeinheit ist.

Dem Interesse für die Imkerei liegen aber nicht nur wirtschaftliche Motive zugrunde, sondern vor allem die Beschäftigung mit den Bienen begeistert die Imker. Denn obwohl die Biene heute als das am besten erforschte Insekt gilt, sind die Immen noch genauso faszinierend und voller Rätsel wie vor 100 Jahren.

Und jetzt noch was für dich! Falls du Interesse an der Imkerei hast, wende dich an einen unserer Imker in Schnifis, die sich gerne für dich Zeit nehmen und dir einen Einblick in die Faszination der Imkerei gewähren.

Konsumverein Schnifis

Volksschule zu Besuch im ADEG

Lehrerin Mirjam Mair machte ein Projekt zum Thema „Nahversorgung“ und besuchte mit ihren Dritt- und Viertklässlern unser Geschäft. Dies schildern Elena, Hanna, Valentin, Johannes, Julian und Raphael so:

Am 18.3. machten wir einen Lehrausgang zum Schnifner ADEG. Lisi und Erika zeigten uns in zwei Gruppen das Geschäft.

Sie zeigten uns den Kühlraum, die Wursttheke, und erklärten uns, dass es mehr als 2000 Produkte im ADEG gibt. Anschließend zeigte man uns Produkte aus Schnifis, Düns, Dünserberg und dem Montafon.

Als nächstes durften alle Schüler eine Jause essen und Limo trinken.

Das war lecker! Zum Schluss erlaubten uns die Mitarbeiterinnen einmal etwas über den Scanner an der Kassa zu ziehen.



Dann gingen wir wieder in die Schule. Drei Tage später malten wir in Gruppenarbeit ein großes Plakat für den ADEG. Das machte uns viel Spaß!

Momentan überlegen sich alle Kinder einen neuen Namen für unseren Laden. Das ist aber ein bisschen schwierig. Aber vielleicht schaffen wir auch das noch!?

Vielen Dank an Lehrerin Mirjam Mair und die fleißigen Schüler der dritten und vierten Klasse für ihren Einsatz für unser Geschäft.

AKTION MESSERSCHLEIFEN!

Am **Samstag, 21. Mai**, können Sie von 8 - 12 h im ADEG Ihre Messer bei einem Profi schleifen lassen!

BIO BERG VIELFALT

Ab sofort gibt es bei uns laufend Setzlinge und Gemüse-Raritäten aus dem kontrolliert biologischen Gemüsegarten von **Armin und Dorothea aus Bassig**

GEMÜSEKISTE vom FRI-MA HOF

Auch heuer gibt es wieder die beliebte Gemüsebox mit saisonalem Gemüse und Salaten vom Fri-Ma Hof aus Ludesch.

Der Preis beträgt € 12,90. Vorbestellungen nehmen unsere Verkäuferinnen gerne entgegen.

Konsumverein Schnifis – Ihr Nahversorger

Tel: 05524 / 8502
Email: kv.schnifis@aon.at

Mo – Sa
Mo, Di, Mi, Fr

Öffnungszeiten:
7:30 bis 12:00
15:00 bis 18:00

Henslerstüble

Das Henslerstüble wird nun von Sonja und Robert

Reinbacher bewirtet. An Betriebstagen der Seilbahn hat das Stüble bis 22 Uhr geöffnet. Gerne können Sie Feiern aller Art (Geburtstage, Familienfeste, Vereinstreffen, Firmenfeiern etc.) bis 50 Personen im Stüble veranstalten, auch abends!

Sonja und Robert kommen aus Götzis und haben 4 Kinder (zwischen 7 und 22 Jahren). Die beiden kannten den Hensler davor bereits sehr gut, da sie einen Teil des Hauses neben der Bergstation seit einigen Jahren gepachtet haben. Innerhalb kürzester Zeit haben sie sich im Henslerstüble gut eingelebt und viele (neue) Freunde „am Berg“ gefunden. Sie legen besonders Wert auf regionale Produkte und bieten täglich wechselnde Menüs.

Wir wünschen den beiden und ihrem Team viel Erfolg und Spaß am Hensler – für viele Jahre!



50-Jahr-Feier

Üs'r Bähnle wird 50 – und das möchten wir gebührend feiern! Von 12. bis 14. August 2011 veranstaltet der Förderverein am Hensler ein großes Fest. Unser Programm:

Freitag: **Hensler Rock Night** – Bands aus verschiedensten Genres des Rock

Samstag: **Party** – Unterhaltung für Jung und Alt

Sonntag: **Festakt und Frühschoppen**

Üs'r Bähnle im Radio

Haben Sie unseren Toni im Radio gehört? Am Ostermontagnachmittag gab er ein kurzes Interview auf Radio Vorarlberg, bei dem er vom Frühlingsspektakel erzählte und alle unsere Gäste grüßen ließ. Gut gemacht, Toni!

Neue Website der Seilbahn Schnifis - Schnifisberg

Ab sofort finden Sie uns im Internet neu unter www.region-dreiklang.at/seilbahn!



Montafon Sommer Card

Die Montafon Sommer Card ist bereits bei uns erhältlich – nutzen Sie viele Seilbahnen einen ganzen Sommer lang gratis mit nur einer Karte! Preise siehe unten

Neue Mitarbeiter

Um unsere langjährigen Mitarbeiter Toni Lins und Hubert Rauch zu Spitzenzeiten etwas zu entlasten, haben wir unser Team erweitert:

Talstation:

Konstantin Gall (Dünserberg), ➤

Nina Tschanhenz (Schnifis), ▼

Berta Spreitzer (Thüringerberg)



Bergstation:

Friedrich Kaufmann (Ludesch)

In den ersten, sehr erfolgreichen Verkaufswochen der Montafon Card konnten sie bereits ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Wir heißen sie sehr herzlich in unserem Team willkommen!



Termine:

Weinverkostung

Schuhmann Weine

20. Mai 2011, 19 Uhr, Anmeldung unter 055 24 / 24 90

Musikalischer Nachmittag

mit Horst Amann

28. Mai 2011, 16 bis 20 Uhr

50-Jahr-Feier

12. - 14. August 2011



Betriebszeiten Sommer:

Dienstag bis Sonntag
9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Juli / August / September: Samstag und Sonntag
ab 8 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mag. Sabine Duelli

Erwachsene	Senioren	Kinder	Familie I (1 Erw. + alle Kinder)	Familie II (2 Erw. + alle Kinder)
75,00	68,00	44,00	113,00	170,00

Nicht vergessen! Alpmesse auf der Hutlaalpe:

Sonntag, 10. Juli, 11⁰⁰ Uhr, mit Pfarrer Niklaus Mottier

Bus von Schnifis bis zur Hutla: 77 ab Thüringerberg 8:44, 77a Sonntag Seilbahn 9:07
Bewirtung. Die Schnifner Bauern freuen sich auf euren Besuch.



Wieder ein Landwirtschaftsbetrieb weniger

Aus Alters- und gesundheitlichen Gründen hat Richard Mähr Ende des vergangenen Jahres seinen landwirtschaftlichen Betrieb, Jagdbergstrasse 16, aufgelassen.

Richard hatte die Landwirtschaft Ende der 50er Jahre von seinem Großvater übernommen. In der Folge hat er kräftig in den Betrieb investiert. So wurde zunächst das Pferd durch einen Traktor ersetzt, und bald darauf war auch schon ein moderner Miststreu-er angeschafft. 1964 wurde anstelle der zwei alten Ställe ein neuer Stall errichtet. Im Zuge des Straßenausbaus durch das Dorf mussten der Misthaufen und

ein Teil des Vorhofes weichen, es wurde eine große Güllegrube mit Schwemmentmistung gebaut.

Richards Stall war auch ein beliebter Ort, an dem sich immer wieder Bauernkollegen und andere Freunde zu einem Schwätzchen trafen und wo nebenbei manch Liter Most in geselliger Runde konsumiert wurde.

Je weniger Richard selber im Betrieb arbeiten konnte, desto mehr war er auf die Mithilfe seiner Frau Margret angewiesen. Auch sein Cousin Roland Gugle, seine Töchter und Schwiegersöhne und viele freiwillige Helfer unterstützten ihn tatkräftig. Da aber kein Nachfolger in Aussicht ist, hat sich Richard schließlich zur Aufgabe seines Betriebes entschlossen.

Für den Bauernbund Schnifis



1963 Hier stehen noch die alten Ställe, Richard hat bereits einen „Warchalowsky“



Beim Mistladen galt es noch, mit vereinten Kräften anzupacken



Jungbauer Richard



Richard Mähr und Richard Nigg beim Schindala



Otto und Richard in der Sennerei beim Milchkannen spülen

Albert Hartmann

wurde am **8.1.1927** als das Drittälteste von 7 Kindern geboren. Er hatte es in seinem Leben nicht immer leicht. Schon als Kind mit **7 Jahren** wurde er für **schwere Arbeiten** herangezogen, die Schule kam oft erst an zweiter Stelle.



Albert wollte alles andere werden als **Schuhmacher**, doch damals wurde nicht nach Vorlieben gefragt. Also wurde er gegen seinen Wunsch „Schuhmacher“ wie sein Vater.

Der Krieg kam, und schon mit 16 Jahren wurde Albert in den Kriegsdienst eingezogen, auch war er bei der Flak, und danach für kurze Zeit in Gefangenschaft. Durch die schlechten Erfahrungen des Krieges bekam er eine harte Schale, die wir nur allzugut kennen lernten; aber er hatte auch einen guten Kern und Humor, war aufrichtig und ehrlich, im Dialekt „an grada Michl“.

Als der Krieg vorbei war, lernte er **Maria Luise Theresia Berchtold** aus dem Kleinen Walsertal kennen, die er **1948** ehelichte. Im Laufe der Zeit wurden Ihnen **vier Kinder** geboren, (Renate, Hannelore, Melda und Harald). 1960 verlor Hannelore bei einem **tragischen Seilbahnabsturz** beinahe ihr Leben.

Nach diesem Erlebnis fingen unsere Eltern an, sich über den **Sinn des Lebens Gedanken zu machen und darüber nachzudenken, warum Gott Schmerz und Leid zulässt**. Während der bangen Zeit kamen zwei Missionarinnen, damals Bibelforscher genannt (heute Zeugen Jehovas), an der Türe vorbei.

Durch Gespräche erhielten Albert und Luise das erste Mal eine zufriedenstellende Antwort, warum ein liebevoller Gott so schlimme Dinge zulässt. Auch hatten Sie noch viele andere Fragen, für die sie aus der Bibel Antwort erhielten.

Aus voller Freude und Überzeugung, das Richtige gefunden zu haben, traten Sie aus der Kirche aus.

Ein chinesisches Sprichwort lautet: Solange du dem anderen sein Anderssein nicht verzeihen kannst, bist du noch weit weg vom Weg der Weisheit.

Es erforderte damals viel Mut, eine andere Überzeugung zu haben oder anders zu sein.

Zwischenzeitlich war Albert etliche Jahre bei der Firma Tschabrun in Bludenz, bei der Gemeinde Schnifis und über 25 Jahre bei der Firma Hilti angestellt.

Für die Gemeinde war Albert auch Holzer, und da er Sprengmeister-Kurse belegt hatte, schoss er so manche Böller bei Hochzeiten und anderen Anlässen.

Vater war sehr belesen und hielt sich mit den Zeitungen des Landes stets auf dem Laufenden. In der Bibel konnte er sich ebenfalls gut aus und hat mit seinen Kindern täglich darin gelesen.

Als Albert in Rente kam, verbrachte er die Zeit damit, im Wald Pflanzen auszumähen und zu setzen, Ketten zu schleifen, sich seiner Bienenzucht zu widmen und Fronarbeiten zu leisten.

In seiner Freizeit unternahm er so manchen Ausflug, und mit 77 Jahren flog er allein nach Kanada zu seiner Tochter Hannelore. Drei Monate hat er dort mit Reisen von Alaska bis Vancouver verbracht.

Seine Lieblingsbeschäftigung zu Hause war Sudoku, und natürlich durfte er bei keinem Preisjassen fehlen. Alte Filme, Theaterstücke und Volksmusik gehörten zu seiner Leidenschaft.

Albert hat trotz schwerer Arbeit sein Leben und seine Familie geliebt und war immer für uns da.

Im März wurde er schwer krank und verbrachte einige Wochen im Krankenhaus. Seinen Wunsch, nach Hause zu kommen und die letzten Tage mit seiner Familie zu verbringen, erfüllten wir ihm gerne.

Sein ausdrücklicher Wille, den er mündlich und schriftlich äußerte: Er wollte keine aufwendige und pompöse Beerdigung und nur im engsten Kreis beigesetzt und verabschiedet werden.

Er kannte die Hoffnung der Bibel, und diese Hoffnung trug er bis zuletzt im Herzen. (z.B. Offenbarung 21:3-4 und Johannes 5:28-29)

Wir danken den Einwohnern von Schnifis für ihre Anteilnahme und für ihr Verständnis. Unser Vater wird immer in den Herzen derer bleiben, die ihn als Original Schnifner mochten.





GOLDENE HOCHZEIT

Elisabeth und Siegfried Hartmann durften am 3. April 2011 fünfzig gemeinsame Ehejahre miteinander feiern.

Der Gemeindevorstand gratulierte herzlich zu diesem Jubiläum.

Känguru-Wettbewerb: Melanie Amann ist erneut Landessiegerin

Am Donnerstag, 17.3.2011, nahmen alle Klassen des Gymnasiums Schillerstraße am Känguru-Wettbewerb teil. Dieser internationale Mathematikwettbewerb

soll den Spaß und die Freude an der Mathematik fördern, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihre Fähigkeiten messen. Die Aufgaben sind so gestellt, dass jede und jeder Erfolgserlebnisse hat, die Lösung aller Aufgaben in der kurzen Zeit von 60 bzw. 75 min aber so gut wie nicht möglich ist. Österreichweit meldeten sich ca. 180.000 Schülerinnen und Schüler zu diesem Wettkampf an.

Melanie Amann konnte ihren Vorjahreserfolg wiederholen und ist mit 122,5/150 die beste Siebtklässlerin im Land Vorarlberg. In der Österreichwertung liegt sie auf Platz 10.



„A Lingua Franca“ Talentesieger 2011 live in Schnifis

Die junge Band, bunt gemischt aus ganz Vorarlberg (Dornbirn, Altach, Rankweil und Schnifis), ist diesen Sommer live im August bei der Rocknacht auf dem Hensler zu sehen.

Die 5-köpfige Band ist seit November 2010 zusammen und diesen Sommer in ganz Vorarlberg unterwegs. Konzerte auf dem Burn-Out-Festival, Poolbarfestival und auf dem Szene Openair sind nur der Anfang. Der Höhepunkt ist sicher der Auftritt beim diesjährigen Frequency Festival in St. Pölten.

Auch den diesjährigen Talentewettbewerb im „Conrad Sohm“, Dornbirn, konnten die Newcomer für sich entscheiden. Durch viel positive Energie und eine geballte Ladung Power konnten sie das Publikum für sich gewinnen. Die Musikrichtung ist eine Mischung zwischen Indie-Rock und Pop-Punk, so dass für jeden etwas dabei ist.

A Lingua Franca sind: Michelle Guiboud-Ribaud - Vocals
Dominik Schuler - Guitar / Thomas Abrederis - Guitar
Florian Spiegl - Drums / Obi - Bass



TERMINE

Fr 20. Mai 20 Uhr	Regio imWalgau Vortrag Permakultur	Kultursaal Düns
Fr 20. Mai 19 Uhr	Weinverkostung Schuhmann	Henslerstüble
So 22. Mai 10 Uhr	Dreiklang Landschaft Frühschoppen + Wan- derungen	Laurentiusaal Wanderziele
Mi 25. Mai 18 h	Walgau Musikschule TalenteKonzert	Laurentiusaal
Sa 28. Mai	Pfarre—Firmung	Pfarrkirche
So 29. Mai	Dreiklang Wanderg. „Zeitreise durch Düns“	Düns
So 5. Juni 11 Uhr	Pfarre Messe „Altes Bild“	50 Jahre Altes Bild
Fr 10. Juni 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüll	Hackschnitzelhalle
Fr 17. Juni	Jungfeuerwehr Papiersammlung	ab 16 Uhr
So 19. Juni	Pfarre Ehejubiläumsmesse	Pfarrkirche Düns
Mi 22. Juni 19 Uhr	Big Band Walgau, Jazz Desaster, Tonart BB	Laurentiusaal
Do 23. Juni 10 Uhr	Kirchenchor Frühschoppen	Fronleichnam Laurentiusaal
Sa 25. Juni	Dreiklang Kultur Chorkonzert Walgauer Komponisten	Kultursaal Düns
Do 30. Juni	Gemeindevertretung 10. Sitzung	Sitzungszimmer
Fr 1. Juli 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüll	Hackschnitzelhalle
So 10. Juli 11 Uhr	Pfarre und Bauern Alpmesse	Alpe Hutla
Sa 31. Juli	Feuerwehr Dünserberg Frühschoppen	Dünserberg
Fr 5. Aug. 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüll	Hackschnitzelhalle
Fr 12. Aug Sa 13. Aug So 14. Aug	Seilbahn 50 Jahrfeier	Open Air Party Festakt
So 21. Aug	Handwerkerzunft	Familienwande- rung
Fr 2. Sep 16 - 18 Uhr	Gemeinde Grünmüll	Hackschnitzelh.
So 4. Sep	Dreiklang Landschaft Präsentation Kunstob.	
Do 15. Sep	Gemeindevertretung 11. Sitzung	Sitzungszimmer
Fr 16. Sep	Feuerwehrjugend Papiersammlung	ab 16 Uhr
Sa 17. Sep	Dreiklang	Lesewanderung
So 25. Sep	Erntedankmesse	Schnifis

 JULIA ONKEN · FSB FRAUENSEMINAR BODENSEE

1. Preis

Gutschein für einen

Tageskurs

am Frauenseminar- Bodensee

(auch zum Weiterschenken)

Wir gratulieren ganz herzlich

Eine Teilnehmerin der Familiengespräche in Schnifis hat mit dem Gewinn des 1. Preises einen Volltreffer gelandet. Sie möchte den Preis gerne weiter-schenken. Angebotene Tageskurse sind:
„Mutter sein dagegen sehr“ 30. Mai 2011
„Mehr über sich selbst erfahren“ 25. Juni 11
„Tanzen / Bewegen / Leben“ 16. Juli oder 5. Nov. 2011
„Mitten im kalten Winter...“ 17. Dez. 11

**Interessierte melden sich bitte
im Gemeindeamt**

GOLF III Kombi TDI, 1,9 l, 90PS, EZ 12/96, 200.000km,



Klima,
Sportfahrwerk,
Tempomat,
8fach bereift,
Superzustand,
viele Extras.
€ 2.900.
0664 5253514



Bei uns ist es wieder so weit! Wir starten am
22.5.2011 in die Sommersaison am

Dünser Älepe.

Wir haben jeden Tag außer Montag geöffnet.
Fam. Florian Burtscher

Wir suchen einen

Lehrling

für unser Vermessungsamt in Bludenz

für den Lehrberuf Vermessungstechniker/in

Ausschreibungsfrist: 9. Mai 2011 bis 27. Mai 2011

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Lebenslauf, Zeugniskopien und Bestätigungen mit Angabe der Geschäftszahl 2552/11 an das Vermessungsamt Bludenz, Sparkassenplatz 4/2, 6700 Bludenz oder bludenz@bev.gv.at